



RECHENSCHAFTSBERICHT 2019



..... Allgemeine Verwaltung	2
-----------------------------------	---



..... Öffentliche Sicherheit	14
------------------------------------	----



..... Bildung	29
---------------------	----



..... Kultur und Freizeit	36
---------------------------------	----



..... Gesundheit	39
------------------------	----



..... Soziale Wohlfahrt	43
-------------------------------	----



..... Verkehr	49
---------------------	----



..... Umwelt und Raumordnung	53
------------------------------------	----



..... Volkswirtschaft	60
-----------------------------	----



..... Finanzen und Steuern	63
----------------------------------	----



Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 13. und 17. Juni 2019

Von 2'624 Stimmberechtigten nahmen deren 102 an der Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 13. Juni 2019 teil.

Sämtliche gemeinderätliche Anträge wurden gutgeheissen. Das Protokoll der Versammlung vom 9. November 2018 (Budgetgemeinde) wie auch der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2018 fanden mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, Zustimmung.

Die zwei traktandierten Einbürgerungsgesuche wurden ebenfalls mit grosser Mehrheit (100 bzw. 97 Ja-Stimmen) angenommen.

Bei der Jahresrechnung 2018 stand der erfreulich hohe und nicht erwartete Ertragsüberschuss, resultierend aus höheren Sondersteuern, nicht vollständig benötigten Aufwandspositionen, mitunter auf Grund der Haushaltsdisziplin des Gemeinde- und Schulpersonals und aller Behörden, im Fokus. Der gemeinderätliche Ressortleiter orientierte über die Minderausgaben, vor allem in den Bereichen Personalaufwand und Soziale Sicherheit. Die Jahresrechnung 2018 wurde mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Der Verpflichtungskredit für den Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Limmattal (Limeco) konnte zustimmend verabschiedet werden. Um das ganze Projekt vorzustellen, waren die Herren Hirzel und Twerenbold von der Firma Hunziker Betatech AG anwesend, welche die Variantenstudie und damit die Grundlagenarbeit zu Gunsten der Gemeinde lieferten. Sie konnten etliche Fragen beantworten.

Dem Verpflichtungskredit über CHF 2'055'000 (Gemeindeanteil CHF 370'672) für die Umgestaltung und Erneuerung des Knotens Mutschellen (Sofortmassnahmen) wurde nach längeren Diskussionen und verschiedenen Wortmeldungen ebenfalls grossmehrheitlich gutgeheissen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ wurde von der Gemeinderätin Susanne Wild über das Pilotprojekt „Kunststoff-Recycling“ berichtet und dazu einzelne Fragen beantwortet. Die Vertreterin der Frauenrunde Rudolfstetten machte auf das „Frauen-Streik-Kafi“ vom 14. Juni 2019 aufmerksam und lud dazu ein. Weiter wurde informiert, dass der neue Dorfladen „Lidl“ voraussichtlich im ersten Quartal 2020 öffnen dürfte, hier sind die Bauarbeiten nun richtig angelaufen. Auch die zugehörigen Begleitmassnahmen, was das Verkehrsregime anbetrifft, sind schon rechtskräftig geworden und sollen noch in diesem Jahr ausgeführt und entsprechend signalisiert werden.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 17. Juni 2019 im Mehrzweckraum. Von den 205 Stimmberechtigten begrüsst Gemeindeammann Josef Brem deren 28 OrtsbürgerInnen zur Versammlung. Das Protokoll der letzten Zusammenkunft des Souveräns vom



12. November 2018, der mündlich vorgetragene Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr sowie die Jahresrechnung 2018 wurden ohne Diskussion einstimmig genehmigt. Das Traktandum vier „Verschiedenes und Umfrage“ beinhaltete einige Informationen von laufenden und abgeschlossenen Geschäften bzw. auch kommenden Anlässen, welche die Ortsbürgerkommission bzw. der Gemeinderat behandelten und vorbereiten. Ebenfalls blickte der Anwesende Förster Christoph Schmid über das ereignisreiche Jahr 2018 zurück und informierte die Anwesenden über die letzten noch zu erledigenden Aufräumarbeiten des Forstbetriebs Mutschellen aufgrund der Sturmschäden „Burglinde“ zu Beginn des letzten Jahres. Ebenfalls wurde über den sich aktuell in Erarbeitung befindlichen Betriebsplan informiert. Ein Votum eines anwesenden Ortsbürgers betreffend dem Wunsch eines Waldfriedhofs wurde seitens Ortsbürgerkommission und Forstbetrieb aufgenommen. Der geäusserte Wunsch und die Abklärungen betreffend Machbarkeit wurden an den anwesenden Förster übergeben. Dies zur Aufnahme und Berücksichtigung in der Entwurfserarbeitung des vorgenannten Betriebsplans.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Direktlinks „Gemeindeversammlung“ beachten).

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 8. und 11. November 2019

2'622 Stimmberechtigte waren zur Einwohnergemeindeversammlung „Herbst/Winter“ 2019 eingeladen. Deren 97 nahmen daran am Freitag, 8. November 2019, teil. Eine abschliessende Beschlussfassung war bei dieser Teilnehmerzahl selbsterklärend nicht möglich. Dazu hätten mindestens 524 Personen anwesend sein müssen.

Das Protokoll der Versammlung vom 13. Juni 2019 und sechs Einbürgerungsgesuche wurden mit grossen Mehrheiten und zügig verabschiedet.

Beim ersten Kreditantrag zur Sanierung der Friedlisbergstrasse wurde die Diskussion dann jedoch umfassend genutzt. Die Meinungen gingen nicht nur auseinander, auch die Lösungsvorschläge waren unterschiedlicher Art. Von wenig tun bis zu einer noch umfassenderen Strassensanierung wurden Anliegen vorgetragen. Rund 45 Minuten wurde debattiert und schlussendlich der vom Gemeinderat beantragte Verpflichtungskredits über CHF 550'000 inkl. MwSt. für die Erneuerung der Friedlisbergstrasse gutgeheissen. Dies mit 70 Ja zu 23 Nein-Stimmen.

Die Genehmigung des Verpflichtungskredits über CHF 355'000 inkl. MwSt. für die Altsanierung Schiessanlage Chapf (Kugelfang) mit dem Einbau eines künstlichen Kugelfangsystems wurde mit der Beantwortung von Fragen/Unklarheiten zügig abgewickelt und im Anschluss daran mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

Auch der Verpflichtungskredit über CHF 250'000 inkl. MwSt. für die Fassadensanierung und Unterhaltsarbeiten am Gemeindehaus fand grosse Zustimmung. Mit einem Zusatzantrag wurde dem Gemeinderat hier die Ermächtigung zu Gunsten der Energetik erteilt, sodass sogar ein um 25 % höherer Kreditbetrag zur Verfügung steht, falls für



die Fassadenerneuerung der veranschlagte Kreditbetrag nicht ausreicht. Dieser beläuft sich demnach nun auf CHF 312'500.

Weiter ging es mit der Genehmigung des Budgets 2020 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 95 %, welches nach den Informationen und Erläuterungen durch den zuständigen Gemeinderat mit grosser Mehrheit und wie vorliegend genehmigt wurde.

Abschliessend informierte der Gemeinderat unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ dass die Postfiliale im Dorfzentrum Rudolfstetten, trotz Petition und zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen Schweizerischen Post im Frühling 2020 geschlossen wird. Als Alternativlösung wird nun eine Postagentur im Parterre des Gemeindehauses per April 2020 eröffnet.

Auch das Anliegen der Imker aus dem Dorf, dass man zum Schutz der Artenvielfalt mehr Blumenwiesen errichten bzw. belassen soll, fand Aufnahme.

Um 21.40 Uhr konnte die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen werden. Beim anschliessenden Apéro hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen noch einmal die Chance sich miteinander über die verschiedenen Themen auszutauschen.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 11. November 2019, im Mehrzweckraum. Von den 204 Stimmberechtigten konnten 56 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Josef Brem begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 17. Juni 2019 sowie das Budget 2020 einstimmig ohne Gegenstimme gut. Da das Beschlussquorum von 43 Stimmberechtigten erreicht wurde, konnten diese Beschlüsse abschliessend gefasst und diese unterstehen nicht dem fakultativen Referendum.

Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage dankte der Gemeindeammann Josef Brem den Veranstaltern des Grillabends, welcher erfolgreich am 26. August 2019 stattgefunden hat. Ebenfalls erfolgte an dieser Stelle Informationen zum aktuellen Stand des Planungsprojekts «Areal Gemeindehaus/Werkhof» und ein Ausblick in die Zukunft bzw. zukünftigen Planungsschritte.

Der an der Versammlung anwesende Förster des Forstbetriebs Mutschellen, Christoph Schmid, informierte die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger aus erster Hand zu den trockenen Forstjahren 2018 / 2019 und dem daraus resultierenden weitreichenden Käferbefall. Wegen den sehr heissen Sommermonaten sind sehr viele Bäume vom Borkenkäfer befallen und mussten in der Folge gefällt werden (unter anderem im Gebiet Chindloo). Einige der gefällten Bäume wiesen ein Alter von über 170 Jahren auf. Ebenfalls zu schaffen macht dem Forstbetrieb die geringen Verkaufszahlen und -preis des gefällten und vom Käfer befallenem Holz. Der Förster informierte, dass für die aktuelle Situation im ganzen Kanton Aargau nach Lösungsvorschlägen gesucht wird. Anschliessend wurden die anwesenden Ortsbürger über den aktuellen Stand des Betriebsplans aufgeklärt, welcher alle 15 Jahre nun wiederum zu erarbeiten ist. Diesbezüglich befindet man sich in den Schlussaufnahmen, bevor die Forstkommission erstmals über den



erarbeiteten Entwurf beraten kann. Im Anschluss wird dieser auch den angeschlossenen Ortsbürgergemeinden unterbreitet.

Ebenfalls konnte auf Grund einer Frage aus der Versammlung die Situation betreffend den gemessenen Grenzwerten des Pestizids Chlorothalonil weitergehend informiert werden. Dabei konnte Entwarnung gegeben werden, was die Wasserversorgung in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg betrifft. Die gemessenen Werte überschreiten keine Grenzwerte. An dieser Stelle wird auf die ausführlichen Informationen der Nachrichten aus dem Gemeindehaus vom 31. Oktober 2019 verwiesen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, wurde ein feines Nachtessen aus der Küche des Restaurants Pöstli offeriert, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Startseite „Direktlinks“, Rubrik Gemeindeversammlung, beachten).

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2019 wurden 14 (18) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

Erleichterte Einbürgerungen:

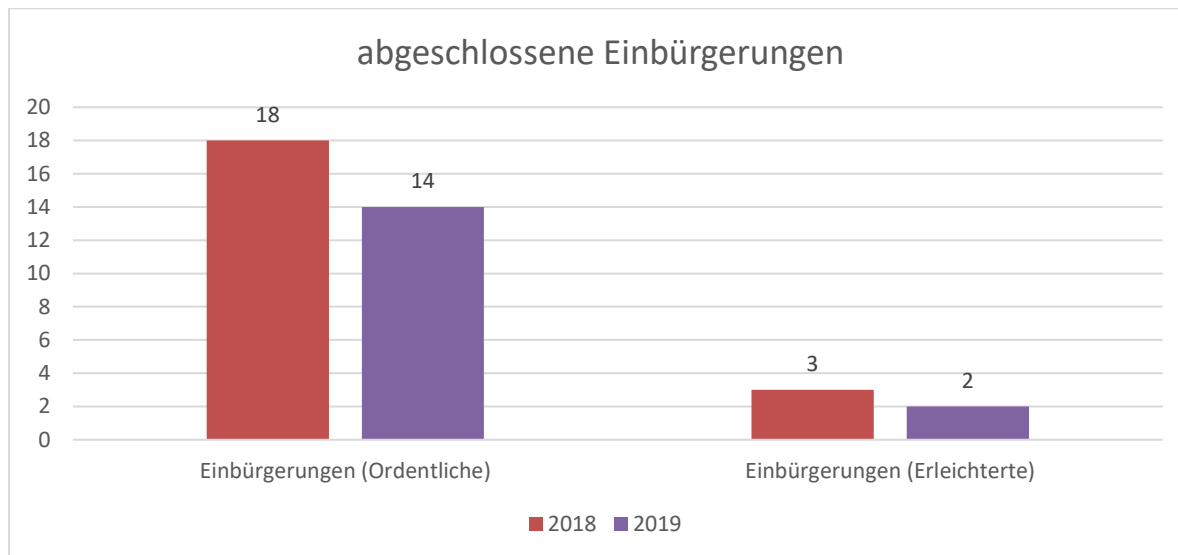
Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. 2019 wurden 2 (3) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommnisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Österreich	1	
Deutschland	10	
Bosnien und Herzegowina		1
Kosovo	3	
Afghanistan		1
Total 2019	14 (Vorjahr: 18)	2 (Vorjahr: 3)



Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2019 konnten 14 (18) ordentliche und 2 (3) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.



Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 42 (43) Sitzungen im Jahre 2019 ab. Dabei behandelte er **587** (635) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheinen anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2019

Wie jedes Jahr gingen wir auch dieses Jahr an einem Freitag auf unseren Personalausflug. Am Freitag, 23. August, traf sich die ganze Gemeindeverwaltung Rudolfstetten-Friedlisberg um 07.30 Uhr im Restaurant Sternen. Es gab feinen Kaffee und Gipfeli. Wie jedes Jahr wusste niemand, wohin es geht, ausser das Betreibungsamt, welches den Personalausflug organisiert hat.

Um ca. 08:00 Uhr fuhr dann unser Zug ab Rudolfstetten. Wir durchfuhren Berikon-Widen und Bremgarten. Kurz vor Wohlen hielt der Zug ausserordentlich. Der Bahnhof hiess „Fulenbach“. Ein separater Halt neben einem Waldweg, welcher nur für uns eingelegt wurde. Von da an wanderten wir ein kurzes Waldstück bergauf. Nach kurzer Zeit erreichten wir eine grosse Waldfläche. Dort trafen wir zwei Frauen des Freiamter Sagenwegs.



Der erste Rundgang war im Freiämter Sagenweg. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. So konnten die zwei Gruppen mit je einer „Sagenerzählerin“ mit. Wir hörten verschiedene Sagen über die einzelnen Posten. Zum Teil waren sie sehr abstrakt und gruselig. Aber auch die Skulpturen waren einzigartig. Unglaublich, wie die einzelnen Künstler so schöne Skulpturen aus Holz machen können. Nach dem Sagenweg zeigten uns die zwei Sagenerzählerinnen noch einen unglaublich idyllischen See. Obwohl baden verboten ist, war er einen Anblick wert. Er war sehr klar und mit Seerosen geschmückt, dazu sahen wir noch Frösche. Nach diesem Ausflug waren wir alle sehr hungrig. Wir alle waren gespannt darauf, was das Betriebsamt organisiert hatte. Die gesamte Gemeindeverwaltung lief zum Erdmannlistein. Vor dem Erdmannlistein trafen wir dann die Leute des Catering und Partyservice Wasserschloss „Lernwerk“ aus Turgi. Sie bauten für uns ein sehr schönes Catering vor dem Erdmannlistein auf. Es gab verschiedene Mousses, Sandwiches, etc. Die Atmosphäre am Tisch war ausgezeichnet. Nach dem Mittagessen spielten wir zusammen noch ein paar Spiele wie Uno, Boccia oder Gummist. Gut gestärkt vom Mittagessen gings auf zum zweiten Rundgang in die Vinothek der Nauer Weine in Bremgarten.

Der zweite Rundgang fand wie gesagt im Gebäude Nauer Weine statt. Wir wurden herzlich vom Geschäftsführer Patrik Nauer und seiner Mitarbeiterin empfangen. Als erstes erzählte er von ein paar Schweizer Weinen und Weintrauben. Danach ging es in seinen Keller. Im Keller roch es stark nach Wein. Wir besichtigten seine Weinfässer und Lagertanks. Danach durften wir noch seine Abfüllmaschine sehen. Zuletzt gingen wir mit ihm in ein kleines Säali. Wir degustierten mit ihm drei verschiedene Weine mit unterschiedlichen Herstellungsverfahren. Jeder hatte eine andere Meinung zu den Weinen, doch jedem schmeckte einer der Weine. Zum Schluss servierte Patrik Nauer noch ein paar Flammkuchen.

Danach machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein sehr gelungener Personalausflug. Wir fuhren zurück nach Rudolfstetten und verabschiedeten uns.

Wir warten gespannt auf den nächsten Personalausflug und bedanken uns herzlich beim Betriebsamt für die hervorragende Organisation.

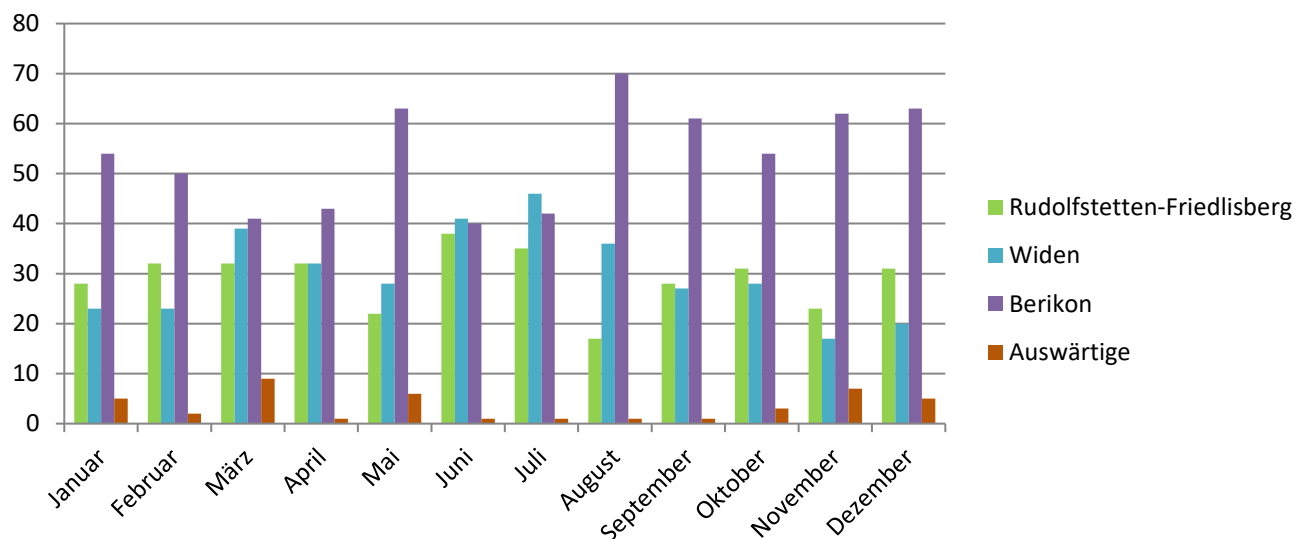
Gian Müller, Lernender 1. Lehrjahr

SBB Tageskarte

Die SBB Tageskarte berechtigt zu einem Preis von CHF 45 schweizweit für einen Tag zu reisen. Von den insgesamt vorhandenen 1460 SBB Tageskarten, wurden davon 349 alleine in Rudolfstetten-Friedlisberg verkauft. Der Rest wurde in Widen und Berikon oder an Auswärtige verkauft. Bezogen werden können die Tageskarten bei der Gemeindekanzlei Berikon.



SBB Tageskarten-Statistik 2019



Personal

Mutationen

Eintritte:

- Gian Müller, Berufslernender Kaufmann M-Profil

Austritte:

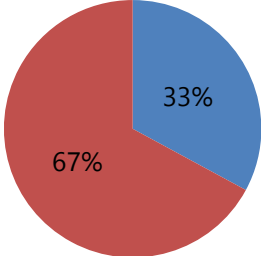
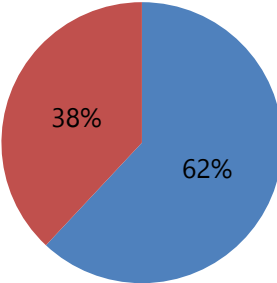
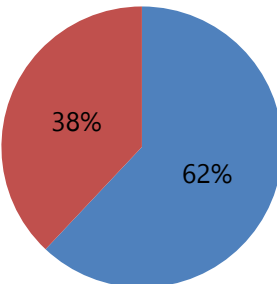
- Tobias Kehrer, Zivilschutzkommandant, Leiter Zivilschutzstelle und
- EDV-Verantwortlicher
- Saruka Prabaharan, Praktikantin
- Lara Kienberger, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei

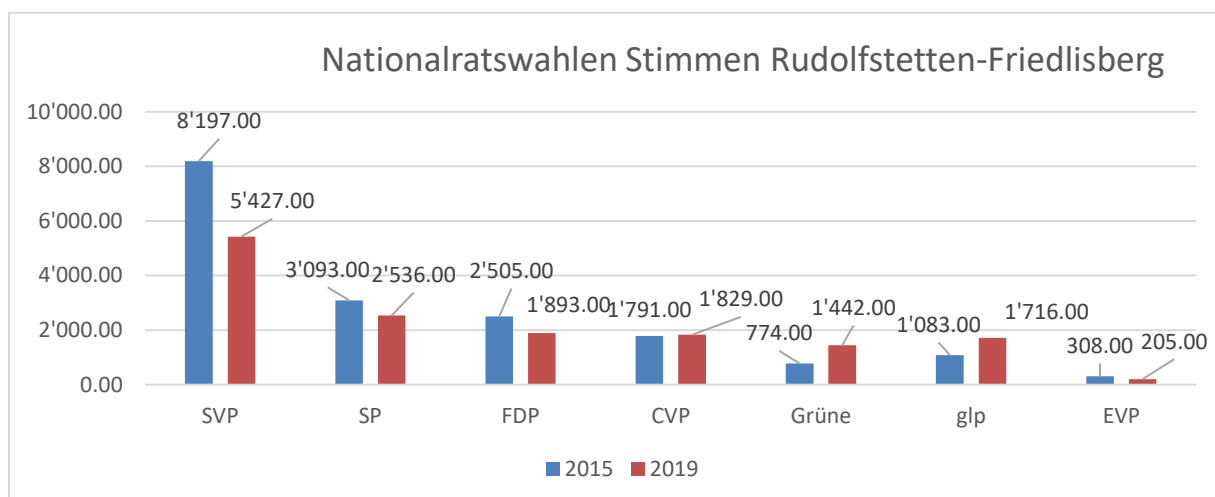
Jubiläen

10 Jahre	Michael Oswald, Leiter Werkhof
5 Jahre	Esther Stocker, Leiterin Regionales Betreibungsamt
5 Jahre	Seraina Widmer, Leiterin Einwohnerdienste
5 Jahre	Robert Wild, Klärwärter, Stv. Leiter Werkhof
5 Jahre	Carmen Oetiker, Leiterin Abteilung Steuern
25 Jahre	Markus Brügger, Hauswart



Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %	Anteil Ja/Nein
10. Februar 2019	Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 „Zersiedlung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedlungsinitiative)“	274	559	32.3	 ■ Ja ■ Nein
19. Mai 2019	Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	660	405	40.7	 ■ Ja ■ Nein
	Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	655	401	40.5	 ■ Ja ■ Nein



Ersatzwahlen der Bezirks-und Kreisbehörden vom 10. Februar 2019

Da nur eine Anmeldung für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrats des Bezirks Bremgarten eingegangen ist, fand am 10. Februar keine Urnenwahl statt. Nach §30a Gesetz über die politischen Rechte wird die Vorgeschlagene als in stiller Wahl gewählt erklärt: Speciale-Studer Andrea. geb. 1980

Wahl von 16 aargauischen Mitgliedern des Nationalrats für die Amtsdauer 2019/2023 vom 20. Oktober 2019

Datum	Nationalratswahlen (16 Sitze 1. Wahlgang)			
20. Oktober 2019	Partei	Sitze	Stimmen Kantonal	Stimmen Rudolfstetten-Friedlisberg
	SVP	6	93'913	5'427
	SP	3	71'865	2'536
	FDP	2	60'759	1'893
	CVP	2	16'042	1'829
	Grüne	1	39'213	1'442
	glp – Grünliberale Partei	1	29'421	1'716
	EVP	1	16'018	205

Wahl zweier aargauischer Mitglieder des Ständerats für die Amtsperiode 2019/2023 vom 20. Oktober 2019 und 24. November 2020

Datum	Ständeratswahlen (2 Sitze 1. Wahlgang)		
20. Oktober 2019	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Bally Maya	96	Nein
	Binder-Keller Marianne	226	Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

	Burkert Thierry	445	Nein
	Flach Beat	133	Nein
	Frauchiger Roland	19	Nein
	Knecht Hansjörg	387	Nein
	Leutwyler Jean- Pierre	32	Nein
	Lischer Pius	14	Nein
	Müri Ruth	204	Nein
	Wermuth Cédric	296	Nein

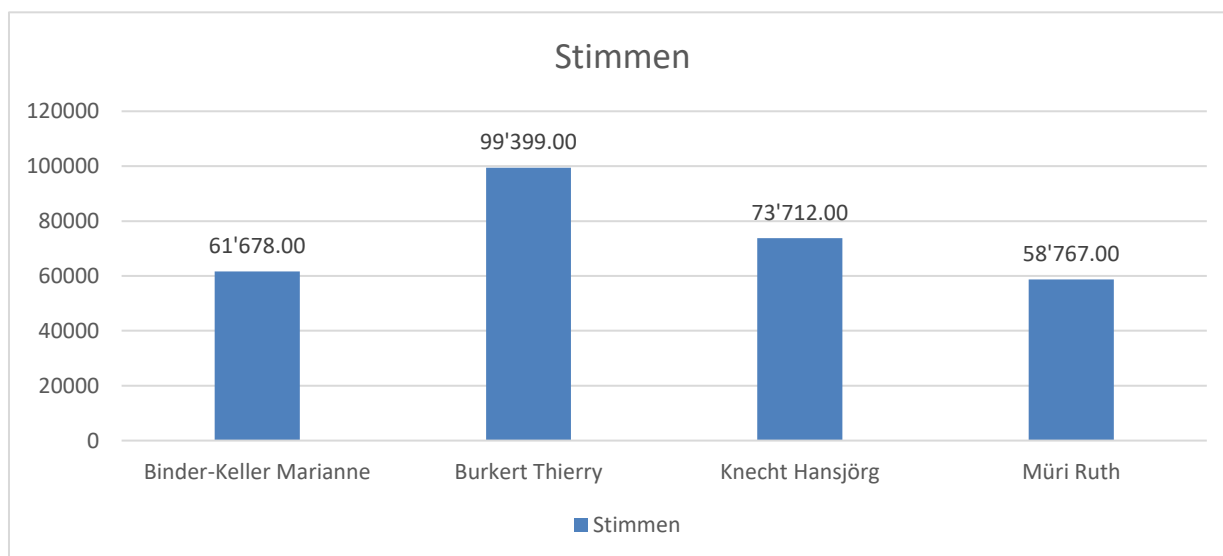


Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

Bei den Ständeratswahlen gelang in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Burkert Thierry das beste Resultat (532 Stimmen). An zweiter Stelle folgte Knecht Hansjörg (396 Stimmen), gefolgt von Binder-Keller Marianne (358) und Müri Ruth (312). Kantonal zeigte sich folgendes Ergebnis:

Datum	Ständeratswahlen (2 Sitze 2. Wahlgang)		
24. November 2019	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Binder-Keller Marianne	61'678	Nein
	Burkert Thierry	99'399	Ja
	Knecht Hansjörg	73'712	Ja
	Müri Ruth	58'767	Nein



Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrats für den Rest der Amtsperiode 2017/2020 vom 20. Oktober 2019 und 24. November 2019

Bei den Regierungsratswahlen gelang in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Galati Jean-Pierre das beste Resultat (366 Stimmen). An zweiter Stelle folgte Feri Yvonne (252 Stimmen), gefolgt von Aebi Doris (141 Stimmen), Glarner Jeanine (125 Stimmen), Lüscher Severin (71 Stimmen) und Lischer Pius (8 Stimmen). Kantonal zeigte sich folgendes Ergebnis:



Datum	Ersatzwahl (1. Sitz / 1. Wahlgang)		
20. Oktober 2019	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Gallati Jean-Pierre	63'830	Nein
	Feri Yvonne	44'765	Nein
	Glärner Jeanine	27'940	Nein
	Aebi Doris	21'882	Nein
	Lüscher Severin	20'311	Nein
	Lischer Pius	1'345	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	1'950	Nein

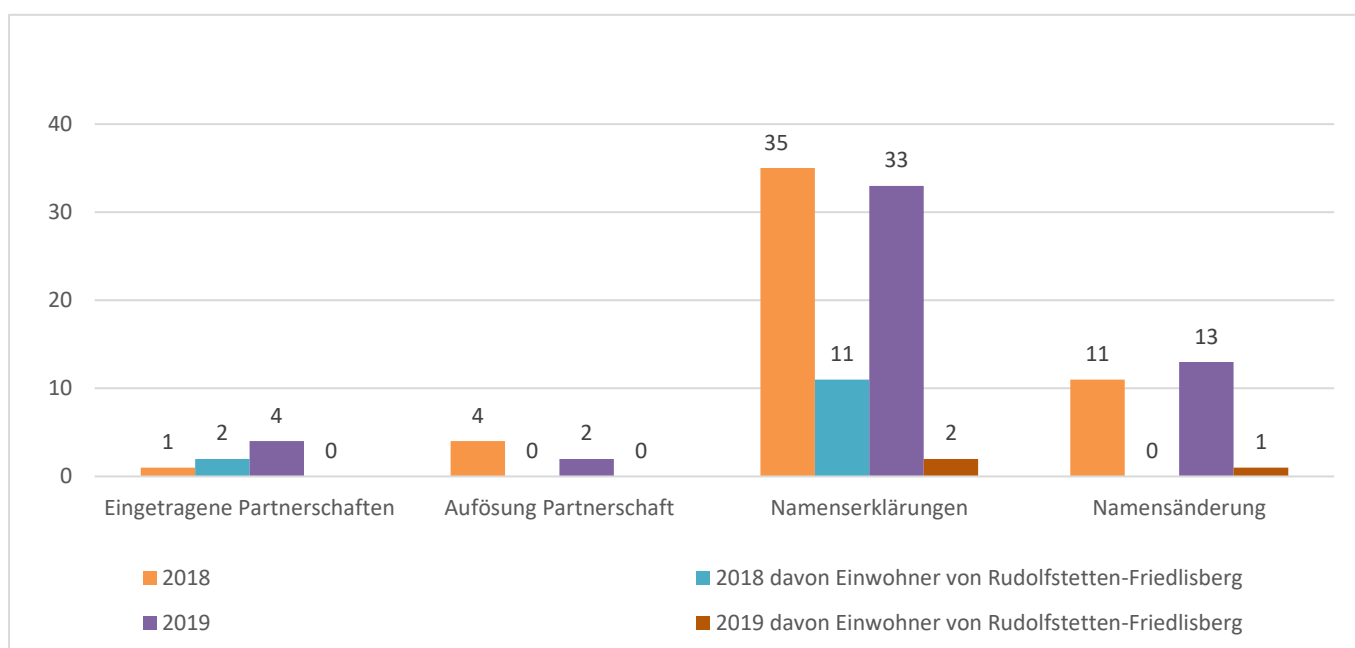
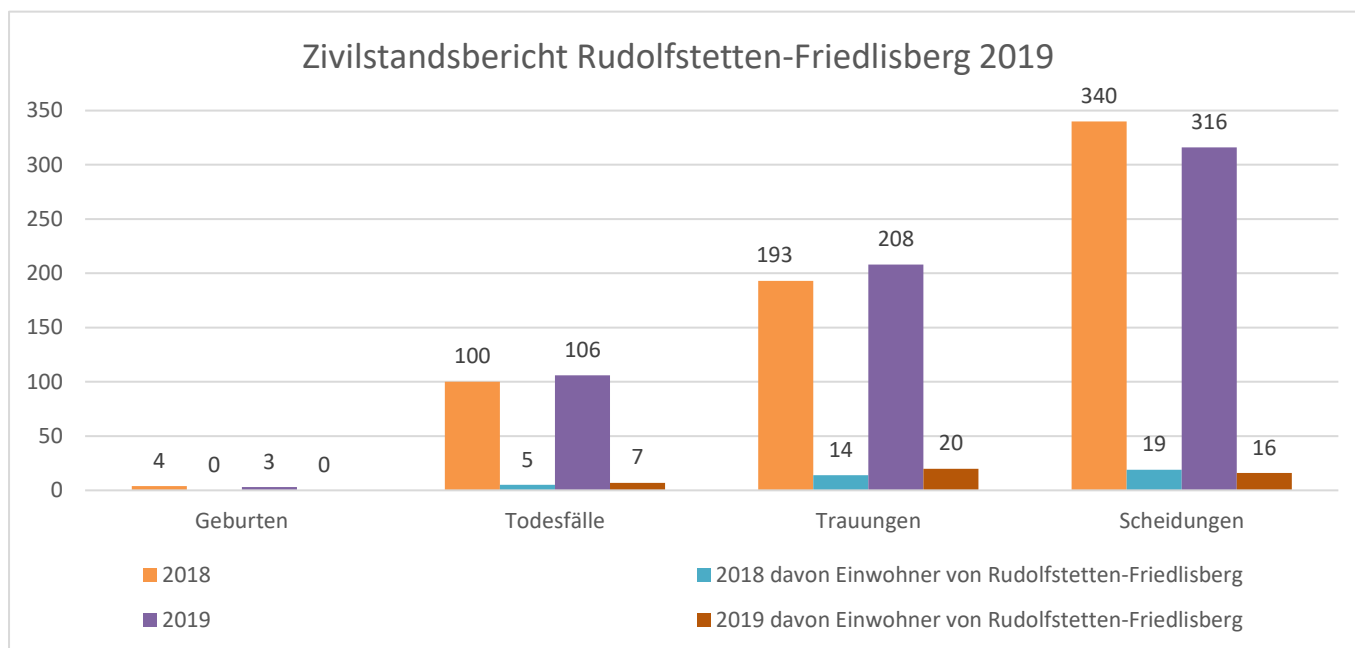
Datum	Ersatzwahl (1 Sitz / 2. Wahlgang)		
20. Oktober 2019	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Gallati Jean-Pierre	77'482	Ja
	Feri Yvonne	75'890	Nein

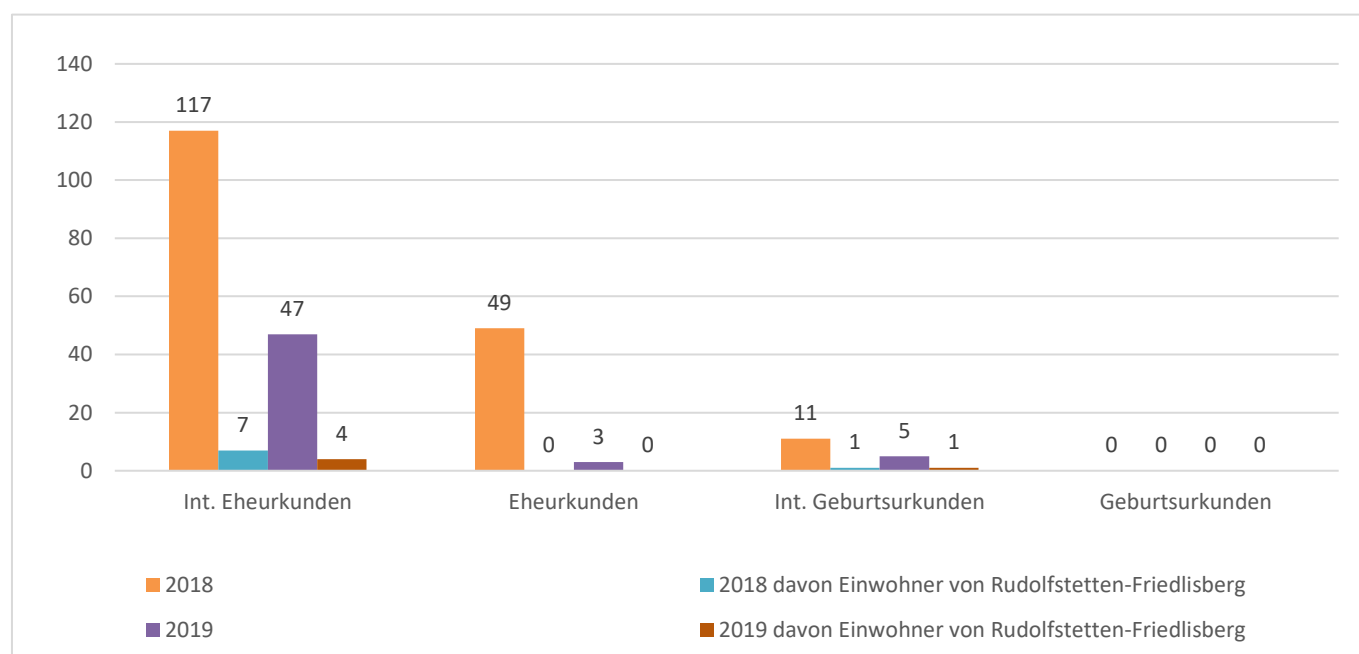
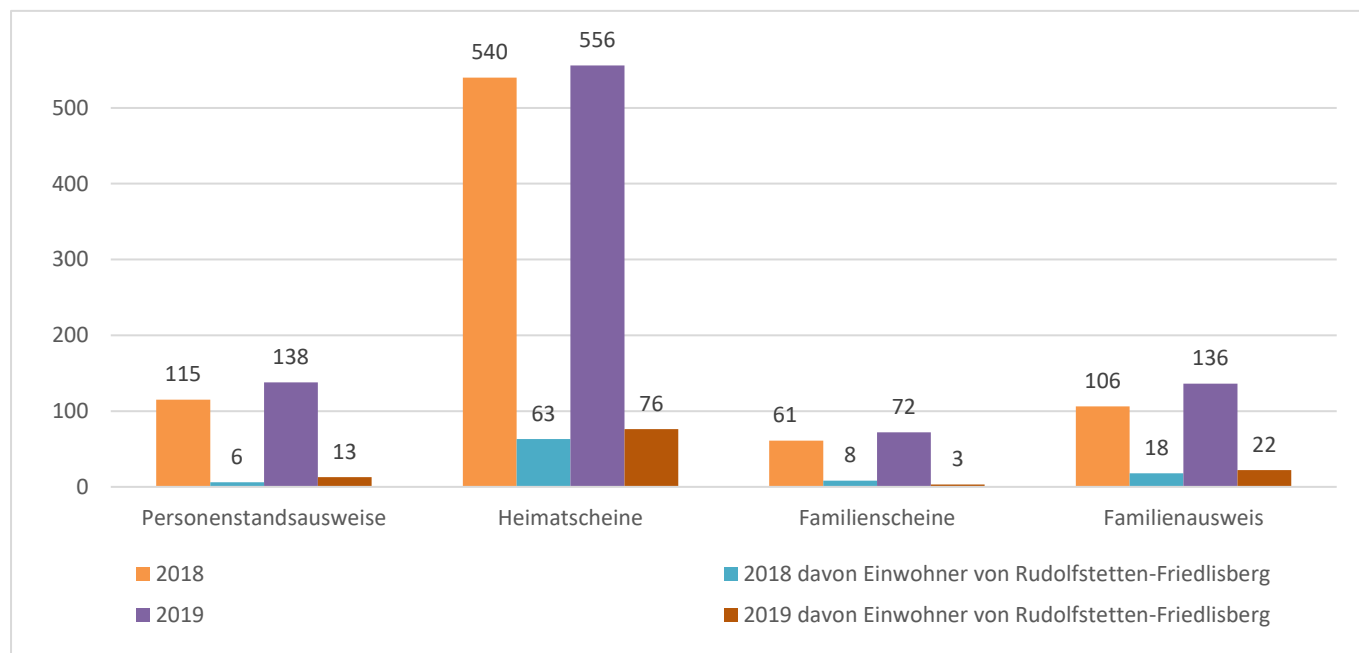


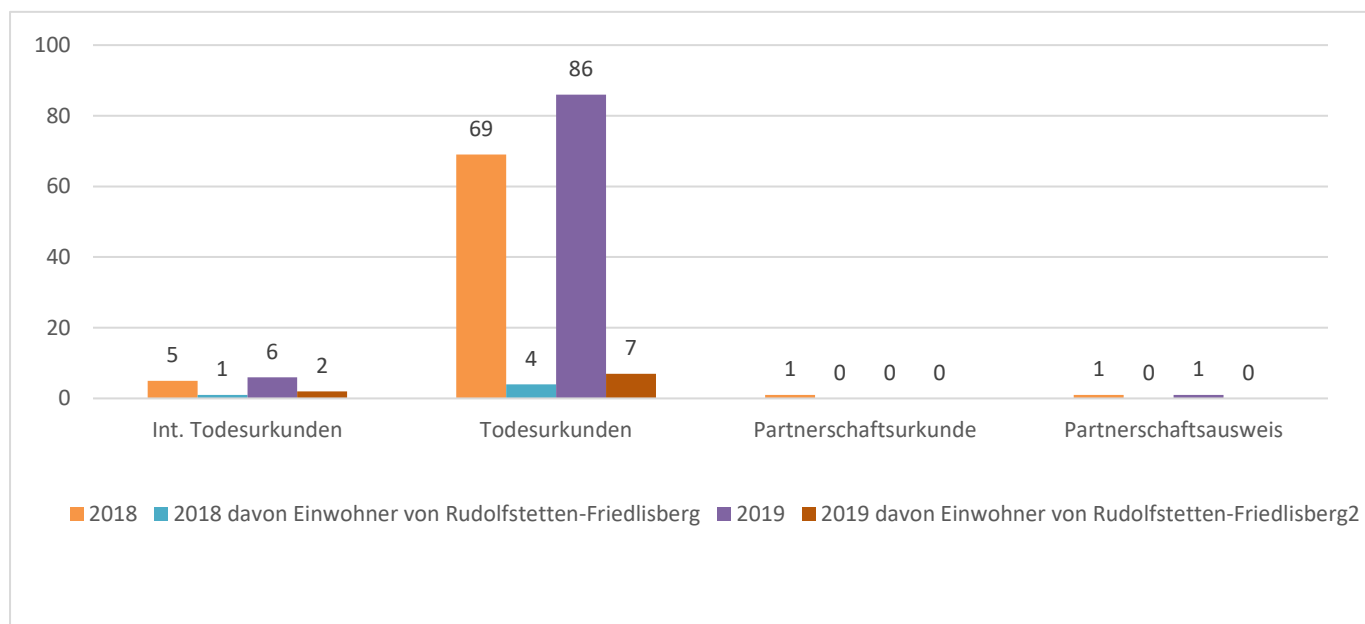
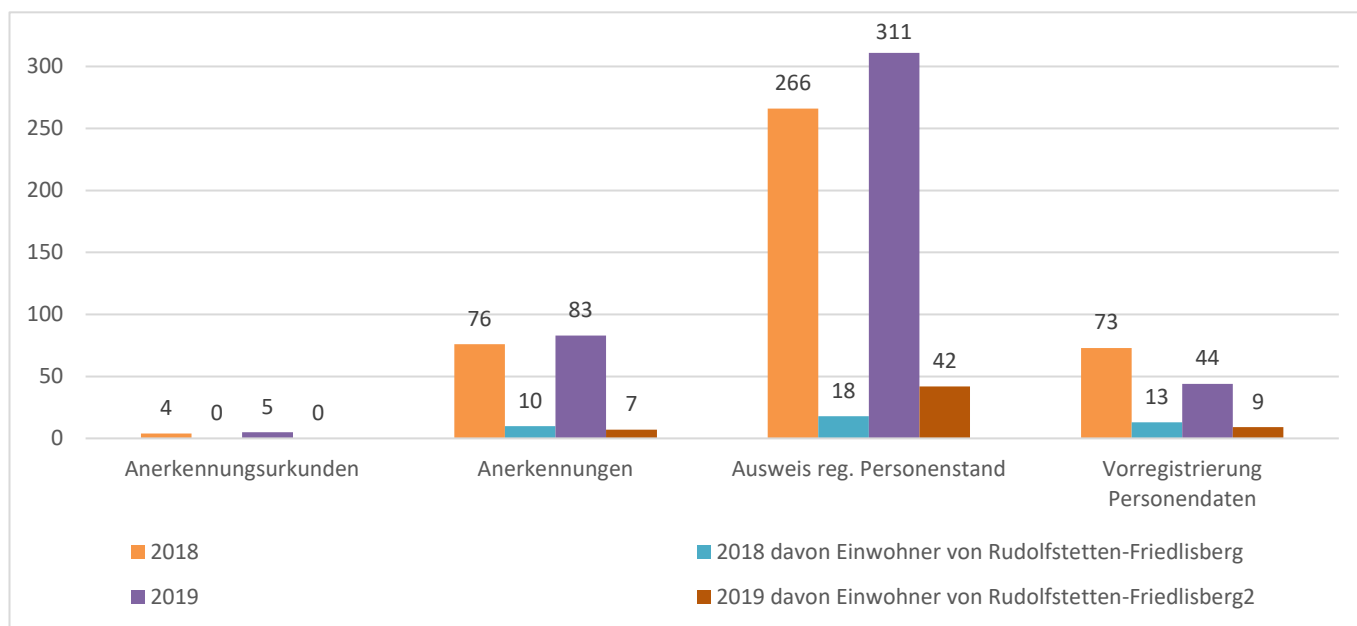
Öffentliche Sicherheit

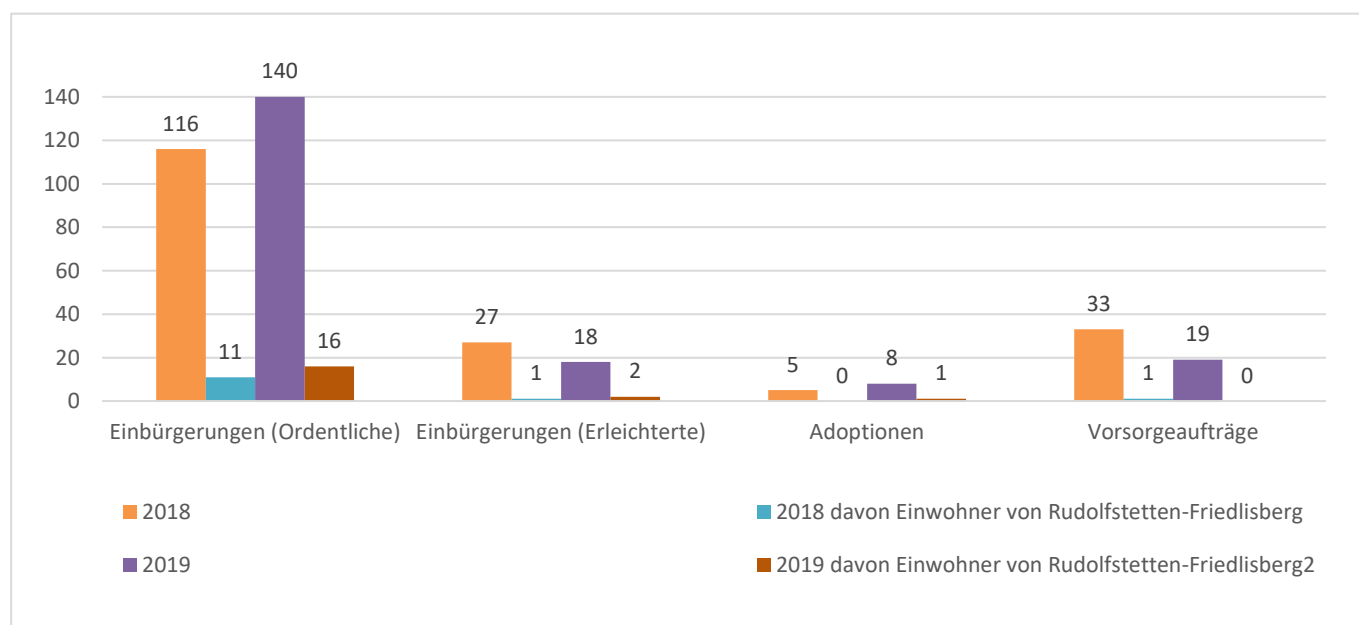
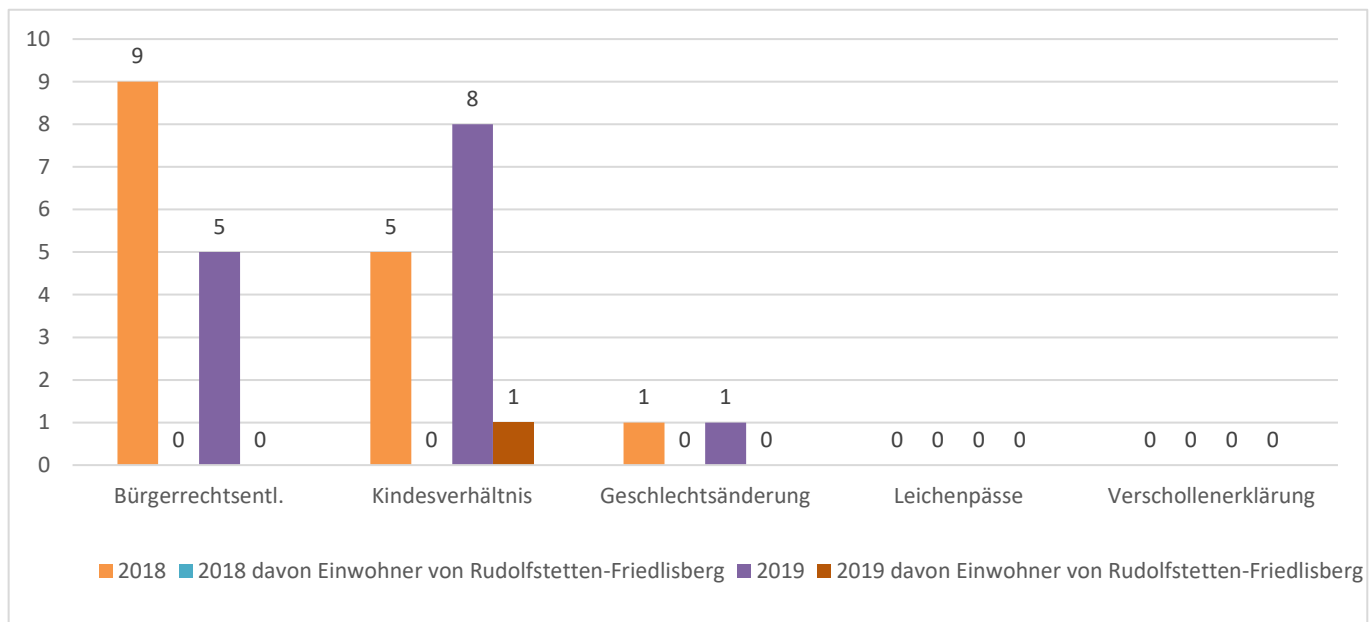
Zivilstandswesen

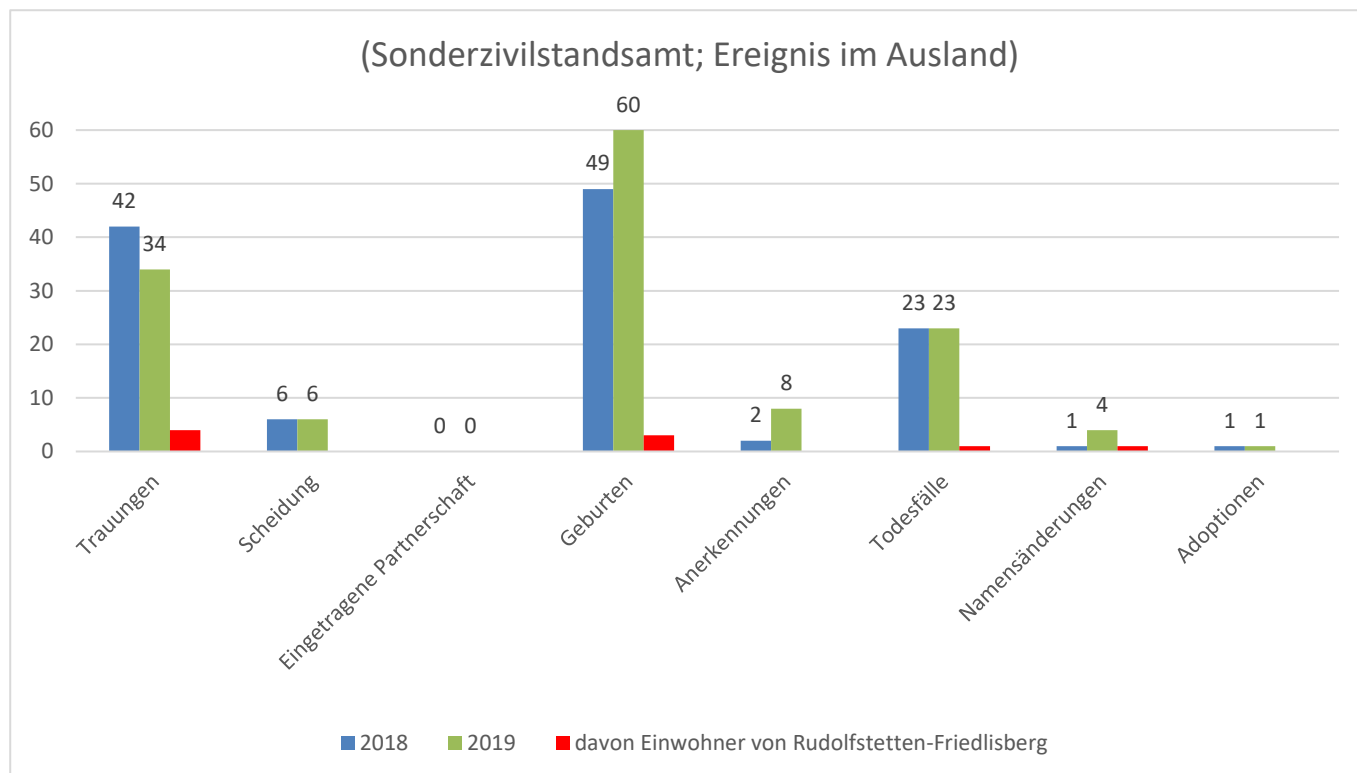
Seit über zehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst neu 13 Gemeinden. Folgende „Zivilstandsfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2019 zu verzeichnen:







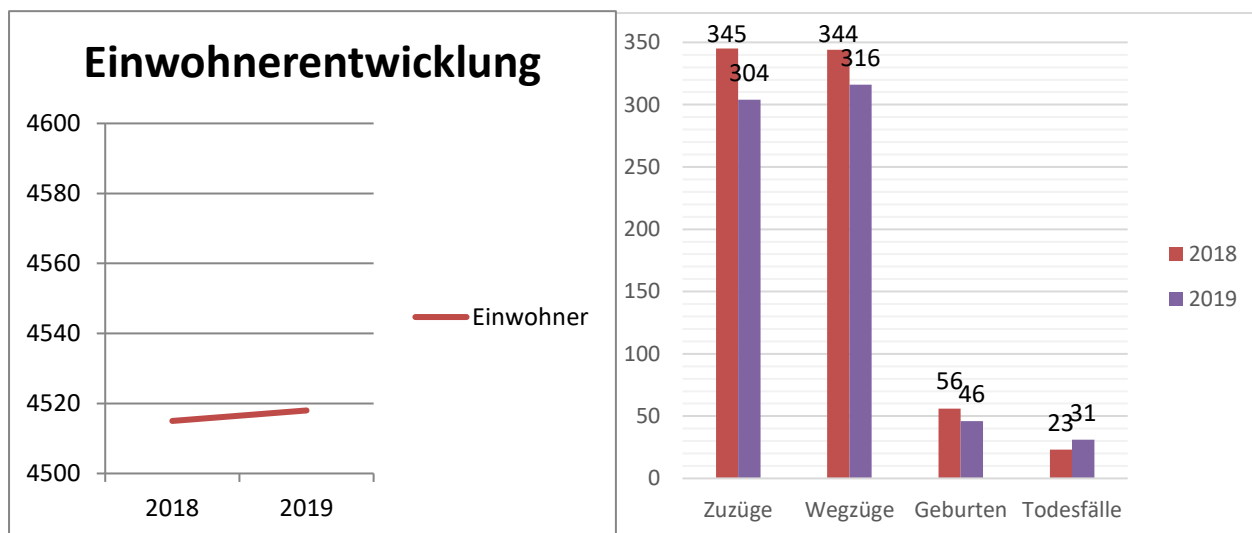






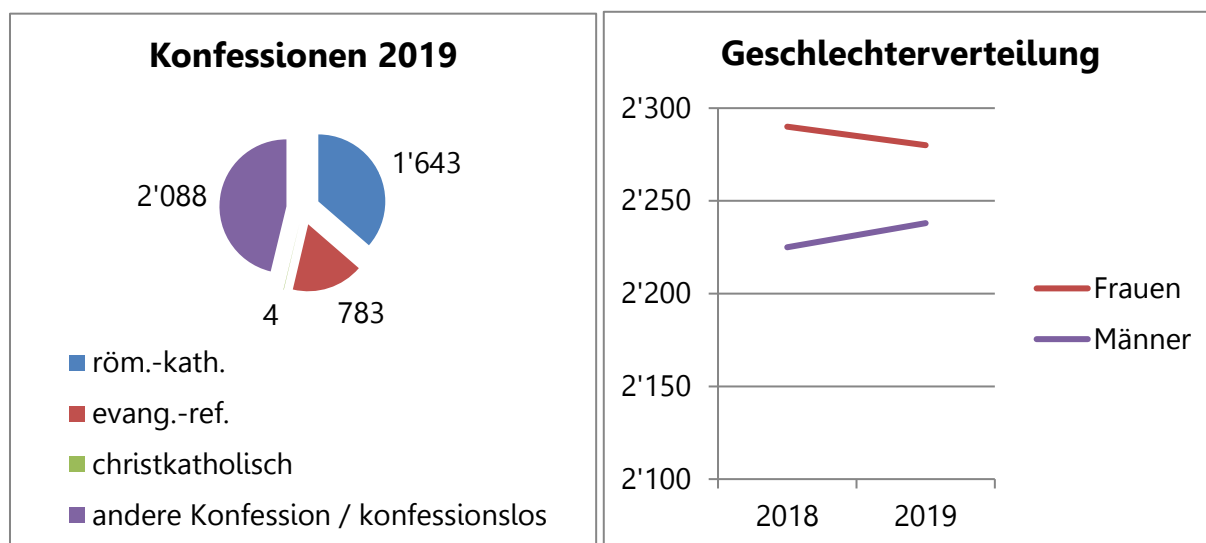
Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2019 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'518 (4'515) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 3 EinwohnerInnen. 304 (345) Zuzügen standen 316 (344) Wegzüge gegenüber. 46 (56) neue Erdenbürger (Geburten) durften wir in unserer Gemeinde begrüßen. Dagegen mussten auch 31 (23) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



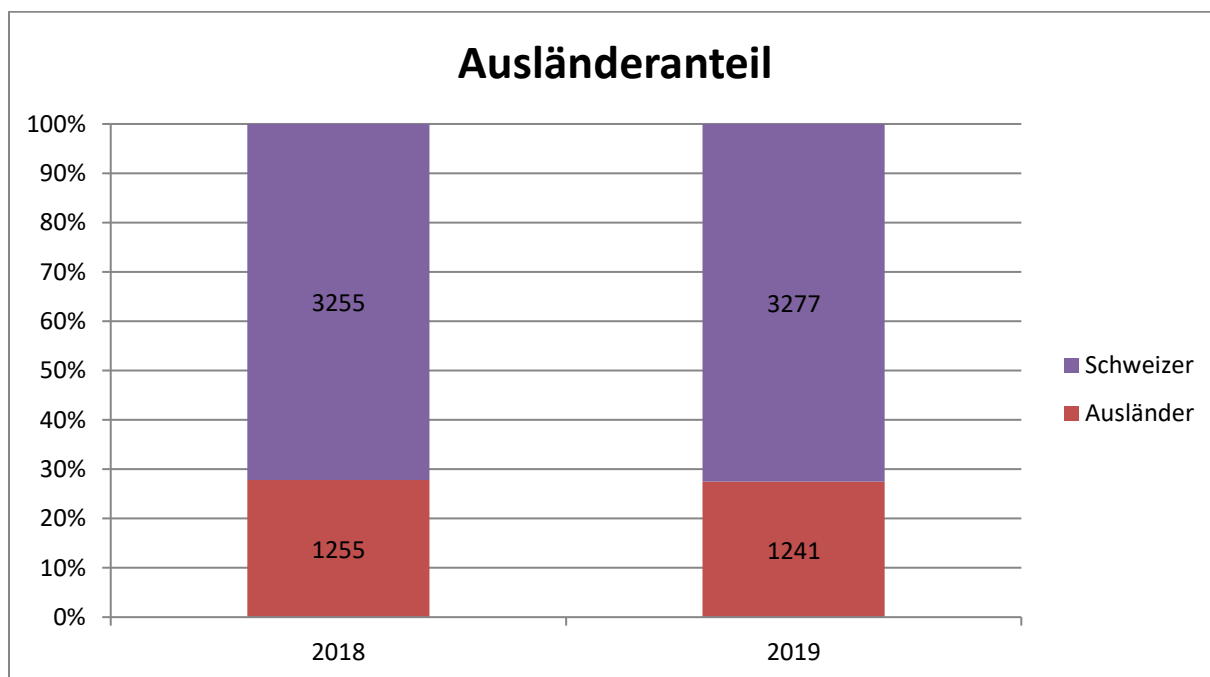
1'643 (1'701) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 783 (831) evangelisch-reformiert, 4 (5) christkatholisch und 2'088 (1'978) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung, in Rudolfstetten-Friedlisberg die Oberhand, 2'280 (2'290) Frauen stehen 2'238 (2'225) Männern gegenüber. Bei den Einwohnerdiensten wurden 151 (158) Identitätskarten ausgestellt.





Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen betrug am Jahresende 1'241 (1'255) Personen oder 27.5 (27.8) Prozent der Gesamtbevölkerung.



Stimmregister

Per 31. Dezember 2019 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'622 (2'590) Personen stimmberechtigt, davon sind 204 (207) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.

Hundekontrolle

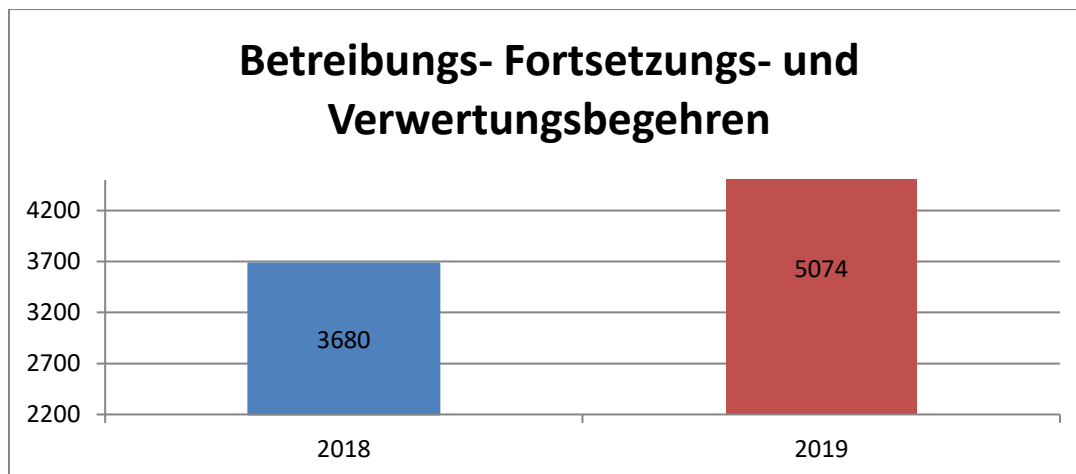
Im Jahre 2019 trugen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 234 (242) Vierbeiner eine Hundemarke.



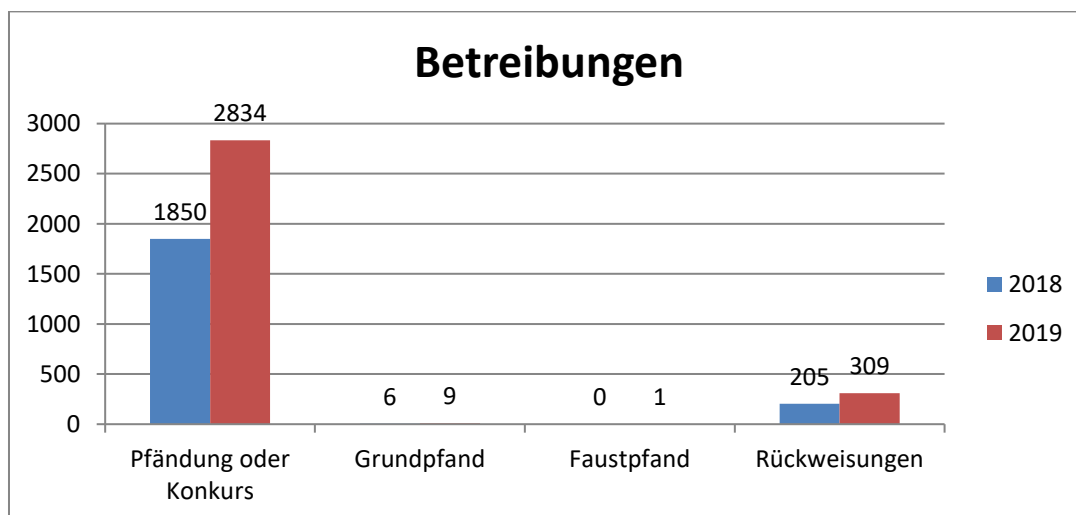
Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist zusätzlich die Gemeinde Widen dazugestossen.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Zurückweisungen) beläuft sich auf 5'074 (3'680).



Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 3'153 (2'061). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 2'834 (1'850) auf Pfändung und Konkurs, auf Grundpfand 9 (6) und auf Faustpfand 1 (0), 309 (205) Betreibungen wurden zurückgewiesen.

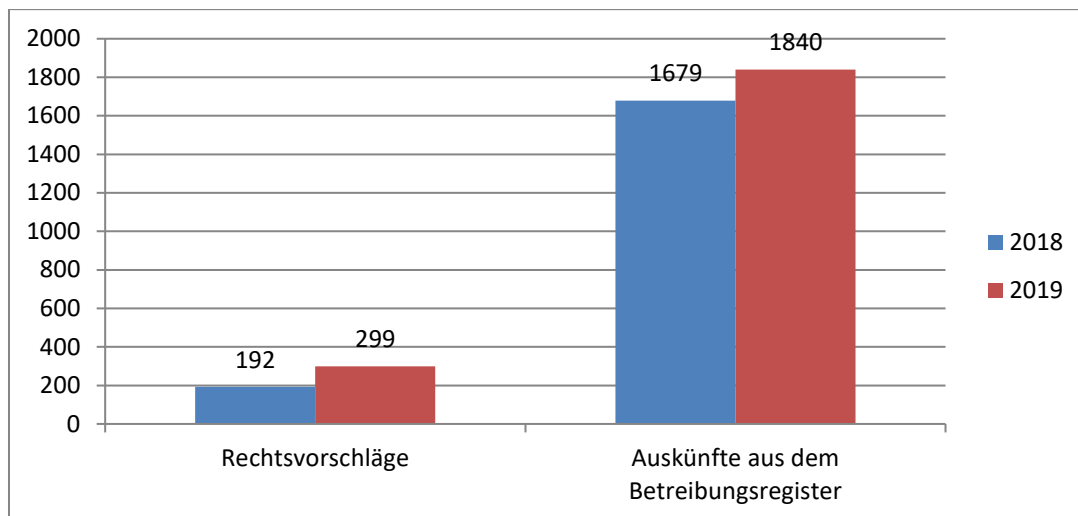




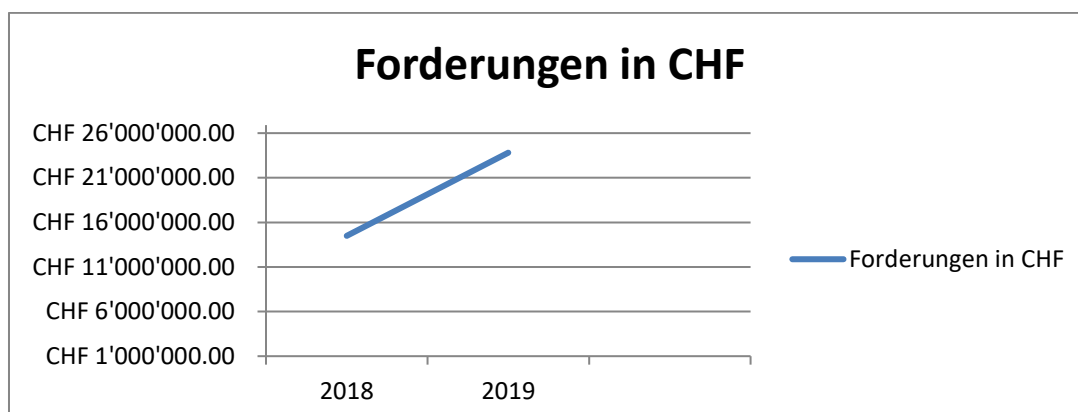
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

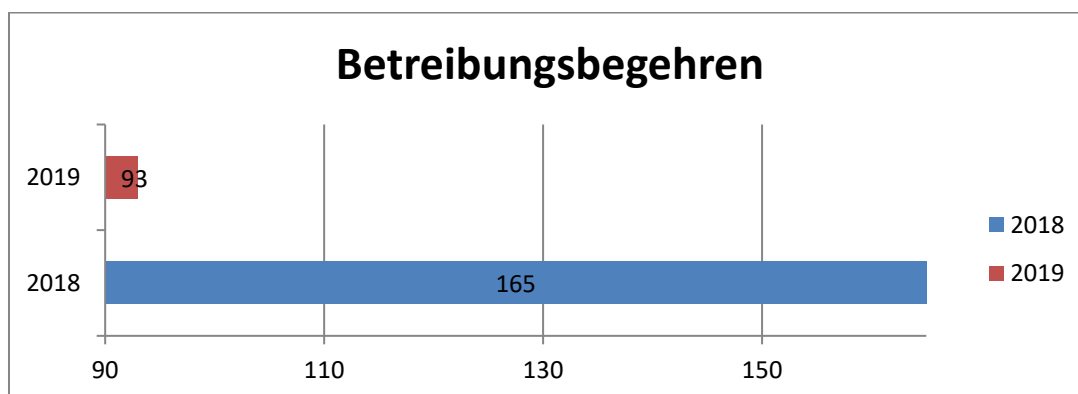
299 (192) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 1'840 (1'679) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Betreibung gesetzten Forderungen beträgt CHF CHF 23'807'469.62 (CHF 14'489'592.65).

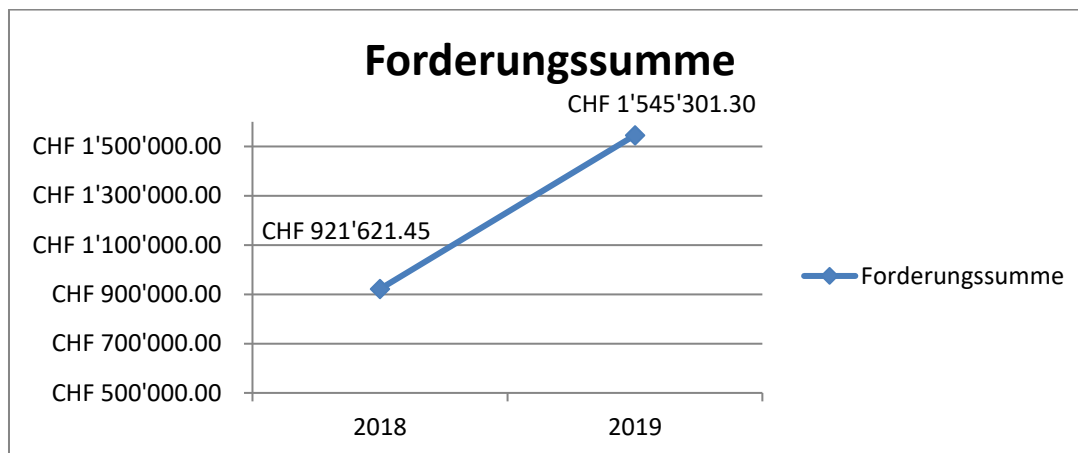


93 (165) Betreibungsbegehren mussten für die Einwohnergemeinde (Finanzverwaltung) Rudolfstetten-Friedlisberg eingeleitet werden.

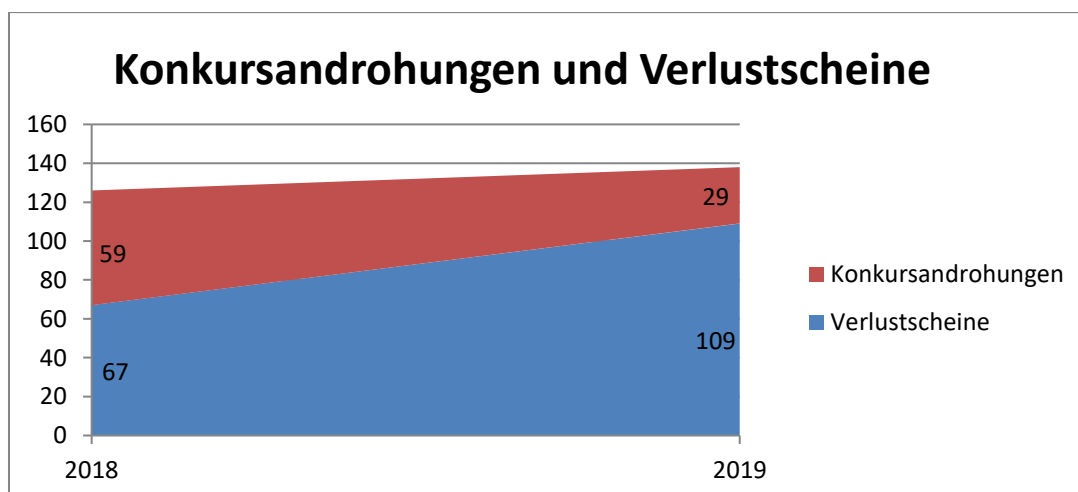
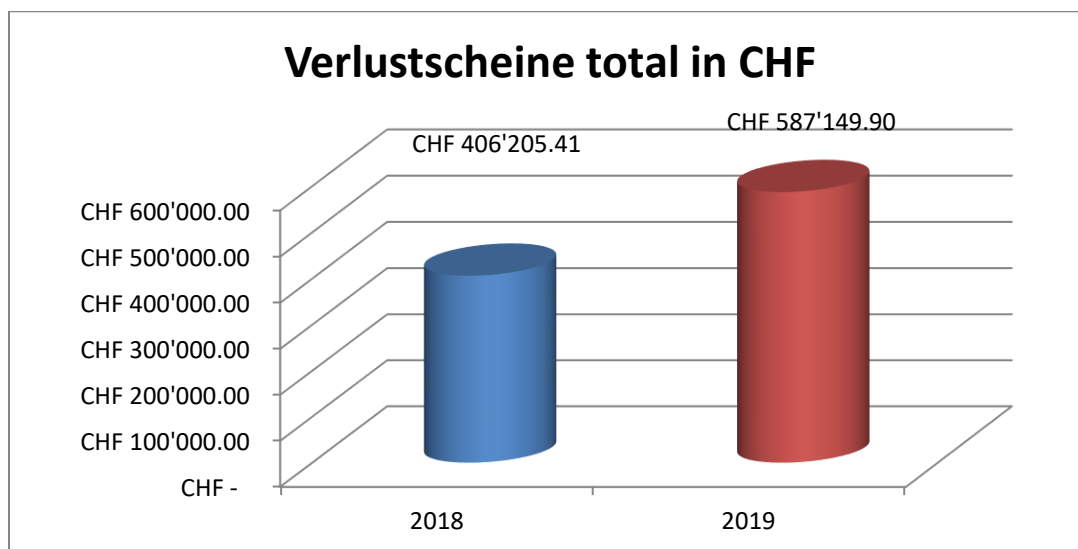




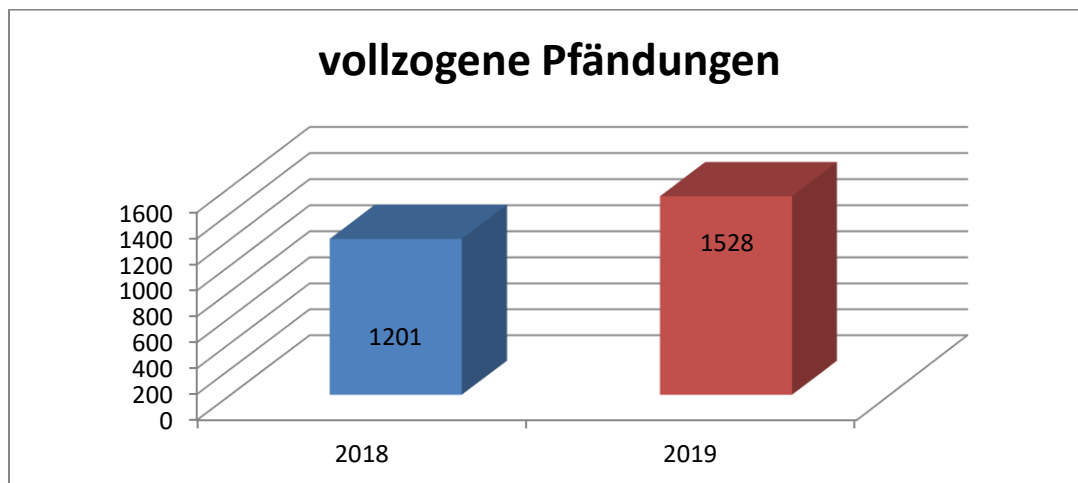
Die Forderungssumme beläuft sich auf CHF 1'545'301.30 (CHF 921'621.45).



Die Gemeinden erhielt vom Betreibungsamt 109 (67) Verlustscheine im Betrag von CHF 587'149.90 (CHF 406'205.41). Konkursandrohungen wurden 59 (29) versandt.



Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1'528 (1'201) Pfändungen.



Inventarisierung

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 25 (15) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbgemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden.

Es mussten 4 (6) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden 0 (0) inventuramtliche Erklärungen ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es mussten 0 (0) öffentliche Inventare mit Rechnungsruf und 0 (0) Sicherungsinventare erstellt werden. In 2 (2) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

Regionalpolizei Bremgarten

Allgemeines

Die Regionalpolizei Bremgarten war im vergangenen Jahr wiederum aktiv in ihren 15 Vertragsgemeinden mit über 43'000 Einwohnern unterwegs und leistete zuverlässig ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Das Ziel, eine möglichst hohe Präsenz zu gewährleisten, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden, konnte erreicht werden. Obschon die Präsenzzeiten im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig waren, konnten sie dennoch hoch gehalten werden.

Unterwegs für die Sicherheit

Im Fokus der Prävention standen u.a. Kontrollen der Hot Spots wie Schulanlagen, Einkaufszentren, Bahnhöfe, Wohnquartiere, usw. sowie die Aufrechterhaltung der verkehrspolizeilichen Prävention und Repression.



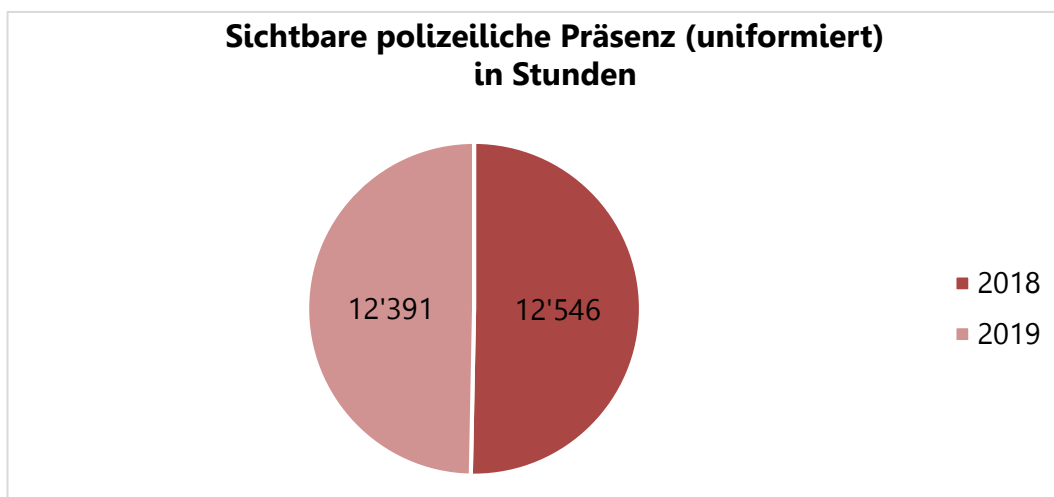
Die Kriminalitätslage bewegt sich erfreulicherweise erneut auf tiefem Niveau. Grössere Gewalt- und/oder Seriendelikte (Einbrüche, Diebstähle, Überfälle, Sachbeschädigungen, usf.) blieben weiterhin aus, obschon es immer wieder zu vereinzelt Einbrüchen kam.

Das vergangene Jahr brachte keine grossen Veränderungen. Es war erneut eher ein ruhigeres Jahr, obschon dieses auch von unzähligen Anlässen und Festen dominiert wurde, was entsprechenden Einsatz an personellen Ressourcen erforderte. Glücklicherweise verliefen diese mehrheitlich störungs- und vor allem unfallfrei.

Unschön war der tätliche Angriff gegen einen Regionalpolizisten im vergangenen Sommer anlässlich einer Personenkontrolle. Aus dem Hinterhalt heraus wurde der Polizist mit einem Schlag auf den Hinterkopf niedergeschlagen und erheblich verletzt (konnte u.a. mehrere Tage nicht mehr arbeiten). Glücklicherweise trug er keine schwerwiegenden bzw. bleibenden Verletzungen davon. Letztere sind zwischenzeitlich zwar verheilt, der Angriff als solcher aber noch nicht vergessen.

Personell, finanziell, wie auch materiell, konnten die Vorgaben eingehalten und die Zielsetzungen weitestgehend erfüllt werden.

Erneut (leicht) angestiegen sind die Einsätze/Interventionen wegen häuslicher Gewalt (124 Einsätze, Vorjahr 120). In vielen Fällen war bei den Beteiligten Alkohol im Spiel. Finanzielle Probleme, Fremdbeziehungen, Eifersucht, kultureller Hintergrund und gegenteilige Erziehungsansichten waren weitere oder andere Gründe die eine polizeiliche Intervention nötig machten.

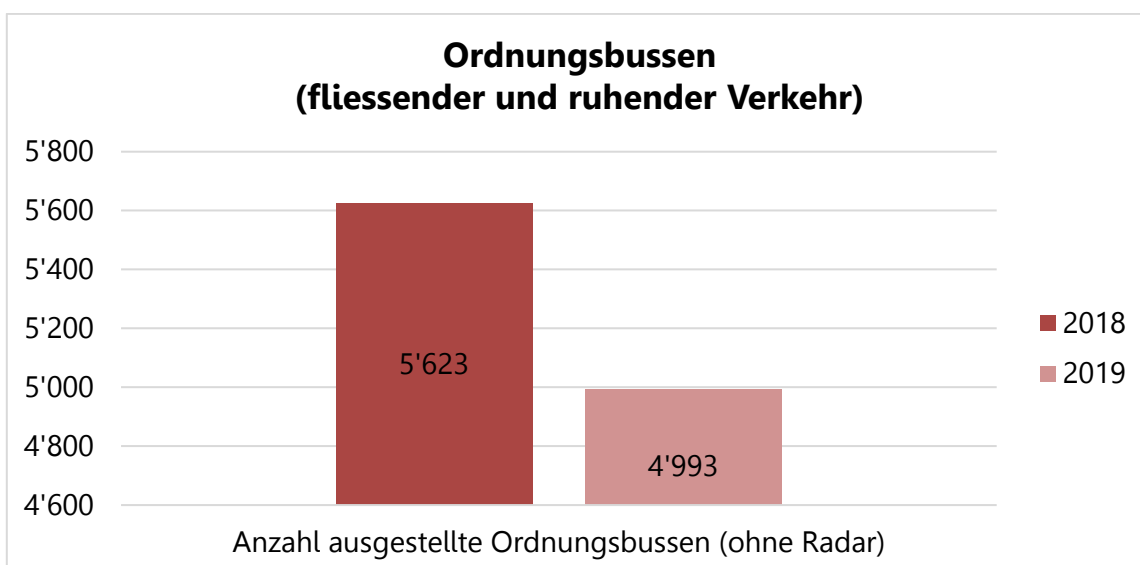
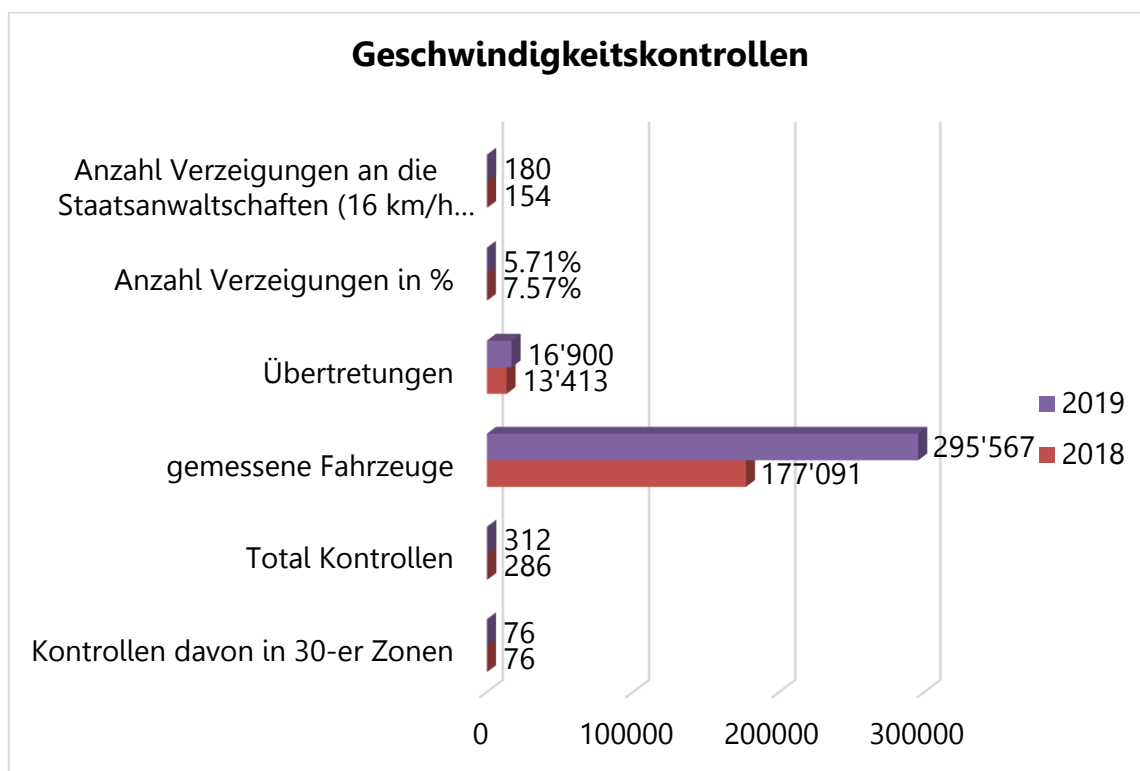




Personelles

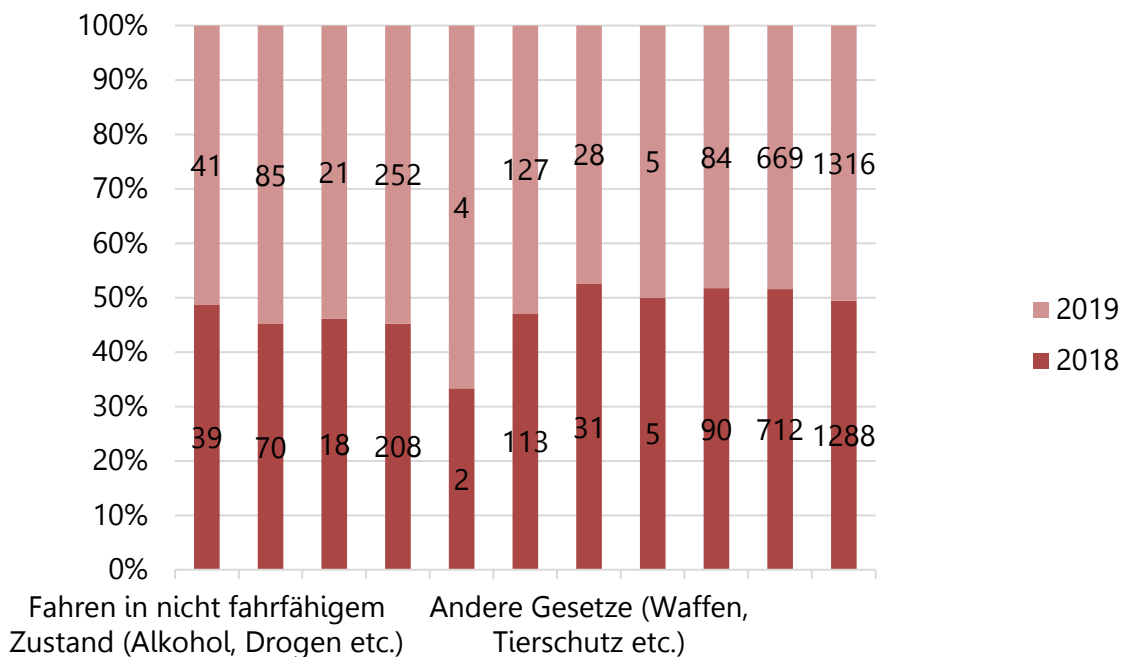
Damit die Regionalpolizei ihre Präsenzzeiten inskünftig weiter im gewohnten Ausmass gewährleisten kann, wurden zwei neue Stellen bewilligt. Folglich konnten zwei Aspiranten rekrutiert werden, welche am 8. Oktober 2018 in die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch eintraten. Ihre Grundausbildung zum Polizisten dauerte ein Jahr und endete am 30. September 2019 mit der Berufsprüfung zum Polizisten. Beide haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und stehen seither aktiv im Dienst bei der Regionalpolizei.

Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten

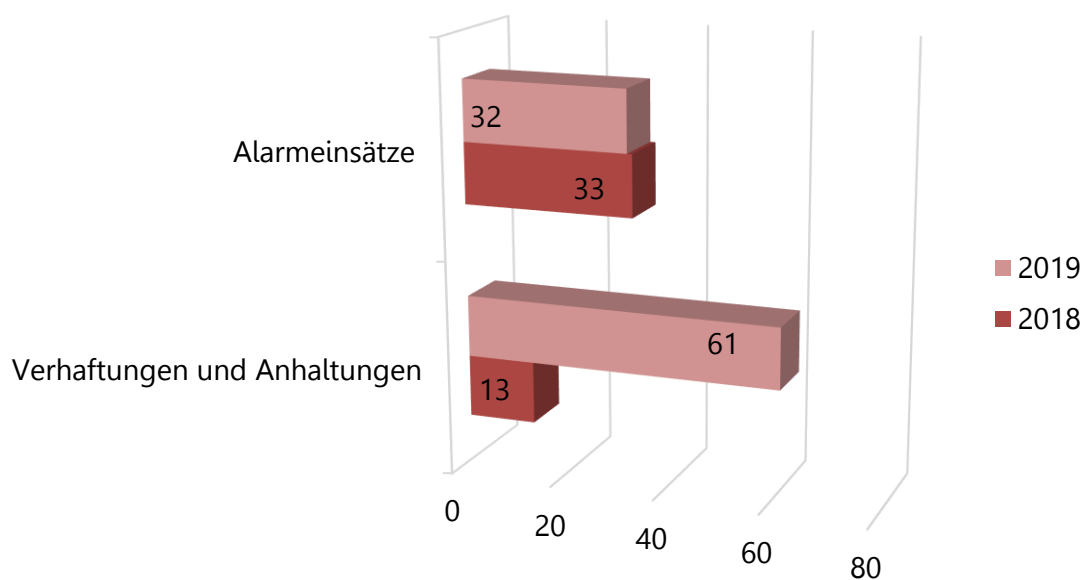


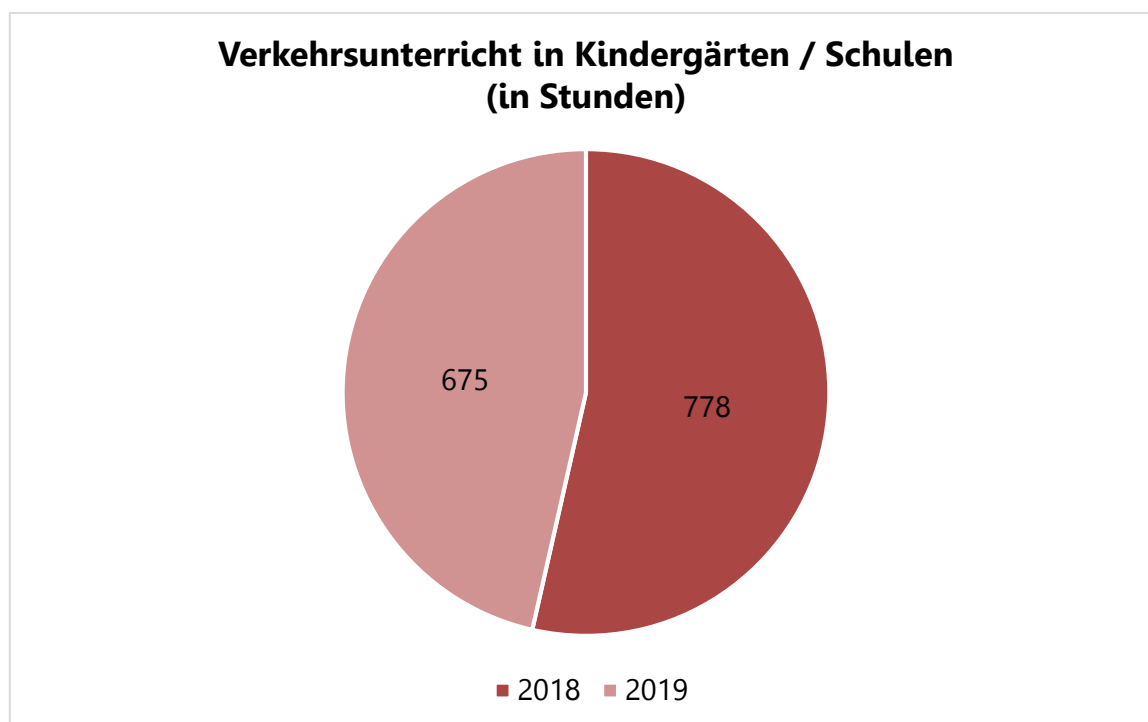
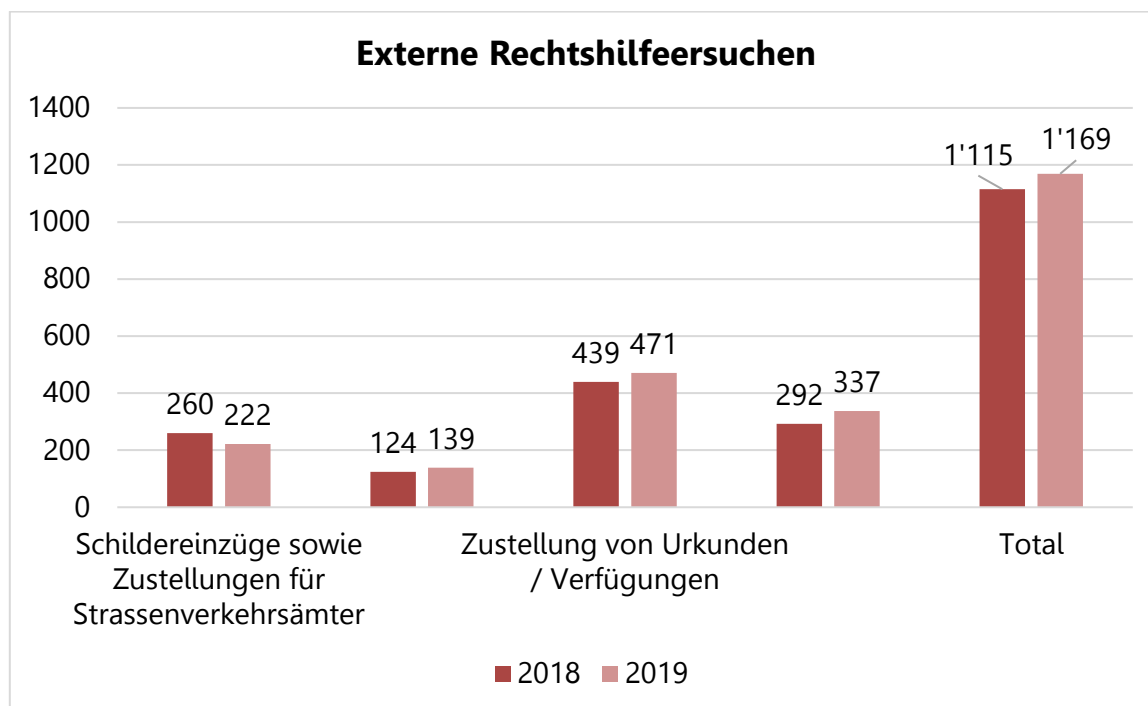


**Diverse Anzeigen
(z.Hd. Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft und /
oder Stadt-/Gemeinderat)**



Kriminalitätsbekämpfung







Feuerwehr

Letztes Jahr wurden sämtliche Übungen gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 22. Oktober 2019 statt. Es waren 77 (80) Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2019 musste die Feuerwehr insgesamt 14 (11) Mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (personell und materiell) wurde erfüllt. Ausserdem wurde auf der Stufe Offiziere die Ausbildungssequenz „Elementarschadenintervention“ durchgeführt.

Zivilschutzorganisation (ZSO) Mutschellen

Das Jahr 2019 markierte das letzte Jahr im Bestehen der Zivilschutzorganisation Mutschellen. Gemäss der übergeordneten Planung soll die ZSO Mutschellen in die neue Organisation Aargau Ost mit insgesamt 28 Gemeinden fusioniert werden. Für den Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg stellten sich bei der Grossorganisation Aargau Ost (angedacht waren 28 Gemeinden mit rund 100 000 Einwohnern) ab Sommer 2018 viele Fragen. Diese wurden formuliert und der Projektorganisation zugestellt. Leider fielen die Antworten nach Ansicht des Gemeinderats entweder «bescheiden» aus, konnten nicht befriedigend beantwortet werden, oder es kamen schlussendlich gar keine Rückmeldungen mehr. Die Projektleitung der Organisation Aargau Ost teilte im Frühling 2019 mit, dass die ausgearbeiteten Satzungen mit den vorliegenden Projektvorgaben akzeptiert und zuhanden der Gemeindeversammlungen beantragt werden müssten.

Der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg konnte und wollte dies so nicht hinnehmen. In der Folge liess er die entsprechenden Satzungen nicht traktandieren, teilte der Projektorganisation jedoch mit, dass er Alternativen, insbesondere einen Beitritt zur GBZ Freiamt, prüfen möchte. Auch ein Wechsel ins Aargauer Limmattal sowie ein Anschluss an Dietikon (Kanton Zürich) standen im Vordergrund.

Im Sommer 2019 stellte sich heraus, dass zwei Gemeinden (Rudolfstetten-Friedlisberg und Oberwil-Lieli) die Satzungen und somit den Beitritt zur Organisation Aargau Ost nicht per 1. Januar 2020 vollziehen wollen und werden. Beide Gemeinden haben einen Antrag gestellt, um zur GBZ Freiamt wechseln zu können. Der Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigte in der Folge die Satzungen der beiden neuen Organisationen Freiamt und Aargau Ost im September 2019, damit diese per 1. Januar 2020 gegründet werden und starten können. Der Gemeinde Oberwil-Lieli wurde zugesichert, dass diese per 1. Januar 2020 mittels Vertragswerks bereits in die GBZ Freiamt wechseln könne. Verhandlungen mit dem damals zuständigen Departement Volkswirtschaft und Inneres DVI (in der Zwischenzeit ist wieder das Departement Gesundheit und Soziales, DGS, verantwortlich) brachten für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg eine Übergangslösung mit sich. Es wurde vereinbart, dass Rudolfstetten-Friedlisberg, aufgrund der ungeklärten Zugehörigkeitsregelung, im Jahr 2020, längstens bis 2021 zur Organisation Aargau Ost mit Sitz in Wohlen gehören soll (vertragliche Zusammenarbeit ohne Beteiligung an Initial- und Investitionskosten). Zeitgleich (Herbst/Winter 2019) wurden die Gespräche mit der GBZ Freiamt intensiviert. Angedacht ist, dass der Vorstand der GBZ



Freiamt im Frühling 2020 die eine Aufnahme der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg befürworten und der Abgeordnetenversammlung entsprechend Antrag stellen wird. (dies für eine Aufnahme per 1. Januar 2021). Im Anschluss soll anlässlich der nächsten Einwohnergemeindeversammlung im Jahr 2020 der Beitritt und damit gleichbedeutend die Zustimmung zu den Satzungen der GBZ Freiamt traktandiert werden.

Regionales Führungsorgan (RFO) Mutschellen

Analog der ZSO wird auch das RFO Mutschellen per Ende 2019 aufgelöst und fusioniert. Auch im Bereich des RFO erfolgt die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg und der Organisation Aargau Ost mittels vertraglicher Zusammenarbeit mit dem Ziel, Im Jahre 2020 die entsprechenden Abklärungen für einen Beitritt zur GBZ Freiamt zu tätigen und dem Stimmvolk zur Abstimmung zu präsentieren.



Bildung

Primarschule Rudolfstetten-Friedlisberg

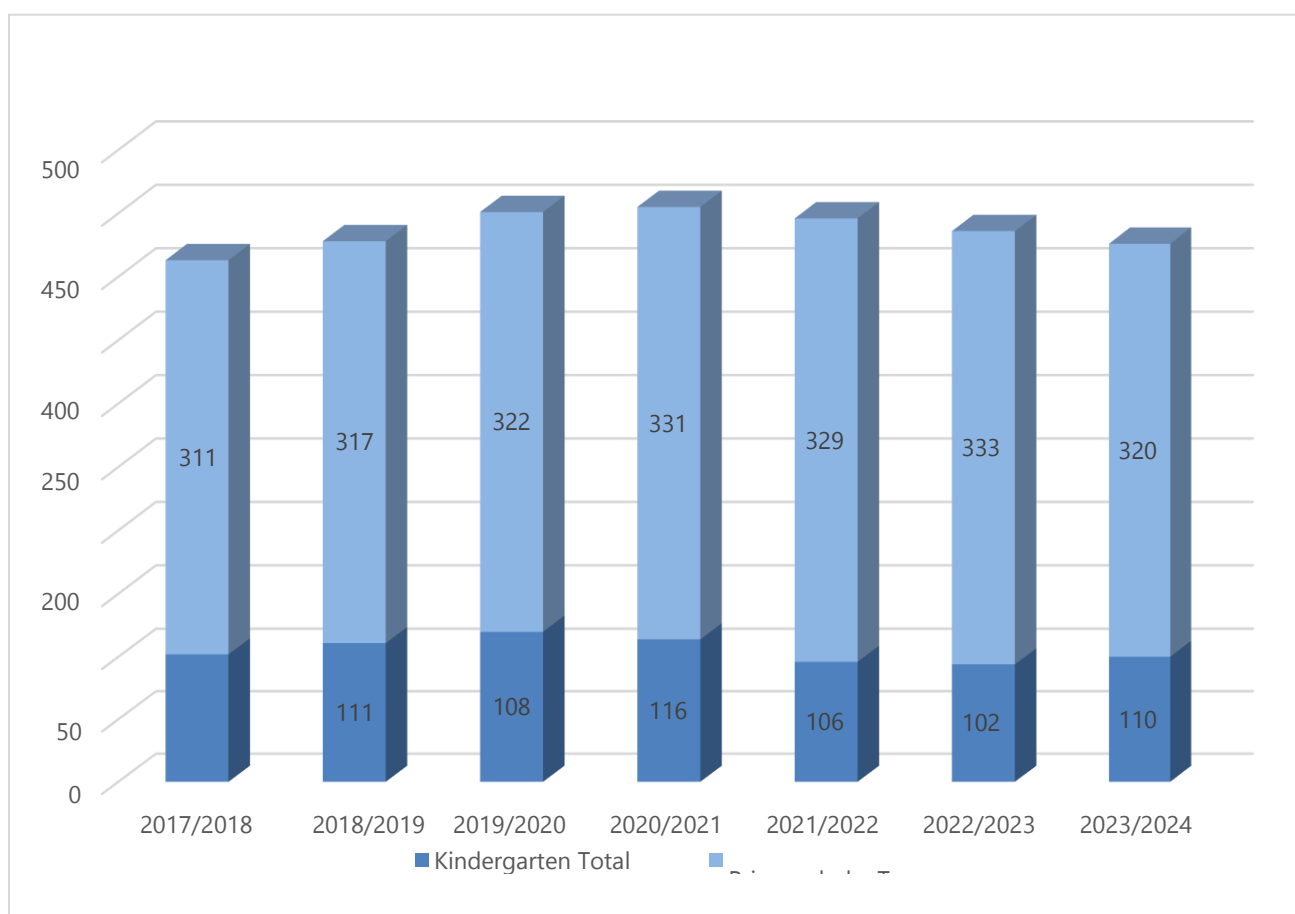
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2019 / 2020 (Stand 31.12.2019) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 430 (428) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon besuchten 322 (317) die Primarschule 108 (111) Kinder besuchten den Kindergarten, davon 52 (58) im ersten und 56 (53) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Im kommenden Schuljahr 2020 / 2021 wird ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 430 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2020 / 2021 auf 447 ansteigen. Dies entspricht einem Zuwachs von gut 4 Prozent.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule





Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung 11 (10) Sitzungen ab und behandelten dabei 131 (130) Geschäfte. Nebst den regulären traf sich die Schulpflege zusätzlich einmal zu einer internen Sitzung.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der neuen Ressourcierung Volksschule sowie des Lehrplans 21. Da bezüglich der neuen Ressourcierung noch keine Erfahrungswerte vorhanden waren, war es anfänglich auch nicht einfach einzuschätzen, was da genau auf die Schule zukommt. Bezüglich dem Lehrplan 21 ist die Schule auf Kurs und diverse Weiterbildungen sind bereits erfolgt.

Auch im vergangenen Jahr konnte an unserer Schule festgestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler nach wie vor im Umgang mit den neuen Medien Mühe bekunden. Zwar zeichnet durch die Kurse der Swisscom eine Besserung ab, trotzdem ist das eigentliche Ziel von Schulleitung und Schulpflege noch in weiter Ferne. Da der erste durchgeführte Elternabend mit dem Thema Neue Medien nicht von Erfolg gekrönt war, wird im Februar 2020 ein Pflichtelternabend durchgeführt. Sollte diese Massnahme den gewünschten Erfolg bringen, werden solche Elternabende auch in Zukunft durchgeführt.

Bezüglich Gewalt an der Schule darf gesagt werden, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich sehr anständig und respektvoll untereinander benehmen, so dass dieses Thema überhaupt keinen Schwerpunkt bildet.

Die Tagesbetreuung hat sich an unserer Schule erfolgreich etabliert. Ab Januar 2020 wird das Angebot des Mittagstischs ebenfalls in die Tagesbetreuung der Schule integriert. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen.

Rückblick auf das Schuljahr

Die Projektwoche wurde in den einzelnen Stufen durchgeführt. Die Woche stand im Zeichen des Jahresmottos „Freundschaft“. Für alle war es eine erlebnisreiche Woche. Im Kindergarten fand der spielzeugfreie Kindergarten statt.

Parallel zur Projektwoche waren die Kinder der Mittelstufe sportlich aktiv und verbrachten das Skilager auf der Melchsee-Frutt. Leider spielte das Wetter in dieser Woche nicht so mit. Doch alle hatten trotzdem viel Spass und hatten ein tolles Skilager.

Die Schulreisen, Klassenlager und weitere Klassenanlässe trugen ebenfalls zum gemeinsamen Miteinander bei.

An den beiden Schulversammlungen im Mai und November 2019 war das Jahresthema „Freundschaft“ zentral. Es wurde diskutiert, was gute Freunde, was nicht so gute Freunde sind und wie sich diese verhalten. Zudem wurde besprochen, was die



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

Schulgemeinschaft für einander Gutes tun kann. Es kamen viele tolle Ideen zusammen, welche wieder aufgenommen werden. Zudem wurde für den Start des neuen Schuljahrs 2019 / 2020 ein neues Jahresthema ausgewählt.

In der diesjährigen Schulschlussfeier stand unsere Jahresmotto „Kommt, wir wollen Freunde sein“ im Zentrum. An dieser Feier begeisterten die Kindergärten Steinhüsli I und II, die 2. Klassen und die 4. Klassen das Publikum.

Da der Platz in der Mehrzweckhalle für diesen Anlass jeweils zu knapp ist, wurde mit den Kindern bereits am Dienstag der Abschluss gefeiert und die Aufführung genossen.

Wie bereits im Mai 2019 informiert, wird ab Januar 2020 auch der Mittagstisch in unser Tagesbetreuungsangebot integriert und nicht mehr durch den VKBM (Verein Kinderbetreuung Mutschellen) angeboten.

Der stimmungsvolle **Räbeliechtliumzug** im November fand bei Gross und Klein Anklang. Im Anschluss an den Umzug freuten sich die Teilnehmer auf den Imbiss auf dem Schulareal.

Die **Adventszeit** startete mit dem gemeinsamen Anlass für alle Schülerinnen und Schüler in der Mehrzweckhalle. In diesem Jahr stand das Thema „Schnee und Schneeflocken“ im Mittelpunkt. Für die Adventsdekoration bastelten die Kinder viel „Schnee“, welcher im Schulhaus für winterliche Stimmung sorgte. Beendet wurden die Jahresaktivitäten mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte „Wie viel wiegt eine Schneeflocke?“. Der Auftritt in der katholischen Kirche war sehr stimmungsvoll und fand bei Jung und Alt grossen Anklang.

Mit dem neuen Aargauer Lehrplan, welcher auf das Schuljahr 2020 / 2021 eingeführt wird, sind wir mitten in der Planung und der Weiterbildung.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Im Jahr 2019 kam es aufgrund der Mutterschaft der Schulsozialarbeiterin zu einem Wechsel. Eine Stellvertretung übernahm die Aufgaben bis Mitte Februar 2020 und führte diese kompetent weiter. Neben Klasseninterventionen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten und die eigene Rolle in der Klasse reflektierten, fanden Einzelhilfe für die Kinder sowie Beratungsgespräche für Kinder und Eltern statt. Diese hielten sich in etwa im Rahmen wie im Vorjahr.

Aufgrund des Wechsels konnte keine abschliessende Statistik erstellt werden.

Prävention

Auch in diesem Jahr fand der Medienkurs in den 4. und 5. Klassen statt. Zum Thema «Ab ins Internet» und «Chatten – Liken - Posten» arbeitete eine Medienpädagogin je einen Vormittag mit den Klassen.



Wie jedes Schuljahr waren die Gewaltprävention, in Form der «STOPP-Regel», sowie die Bewegungsprävention in Form der «Spieltonne» und die Schülerpartizipation in Form der «Schulversammlung» grosse Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit.

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbands gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 467 Schülerinnen und Schüler aus den Trägergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre. Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers der sechsten Klasse. Sind die Eltern mit dieser Zuweisungsentscheid nicht einverstanden, kann der Schüler oder die Schülerin für die Sekundar- oder Bezirksschule eine Aufnahmeprüfung ablegen. Wechsel von einem Schultyp zum andern sind jeweils Ende Jahr möglich.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	191	183	95
Klassen	10	9	5
Lehrpersonen	25	25	20
Schulleitungspersonen	0	2	0

Insgesamt unterrichten 60 Lehrpersonen mit Pensen zwischen 8 und 31 Lektionen an der KSM. Einige Lehrpersonen unterrichten an zwei oder drei Schultypen und werden deshalb mehrfach gezählt. Die zwei Schulleiter sind für alle drei Schultypen zuständig.

Allgemeine Musikschule Mutschellen (AMM)

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 38 Lehrpersonen gegen 531 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Nach neun Jahren im Vorstand verlässt der Präsident Daniel Baumann die Allgemeine Musikschule Mutschellen. In den letzten Jahren hat der Vorstand, auch wenn nur im Hintergrund, viele wichtige Themen besprochen und neu definiert. Die Qualität des Unterrichts wurde verbessert auch wurde die Begabtenförderung vorangetrieben. Nebst dem instrumentalen Einzelunterricht bietet die AMM auch Ballettunterricht oder verschiedene Ensembles an.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

Seit September 2019 wird in Rudolfstetten in zwei Kindergärten unter der Leitung von Pascal Ganz einmal wöchentlich gesungen damit den Kindergartenkindern die Freude am gemeinsamen Singen gezeigt werden kann.

Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weiter Infos unter www.ms-mutschellen.ch.



Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen

Schulen

Es fanden total 8 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 30 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Man hat an diversen Eltern-Veranstaltungen der Gemeinden teilgenommen. Wiederum konnten einige Neueintritte als Folge verbucht werden.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch.

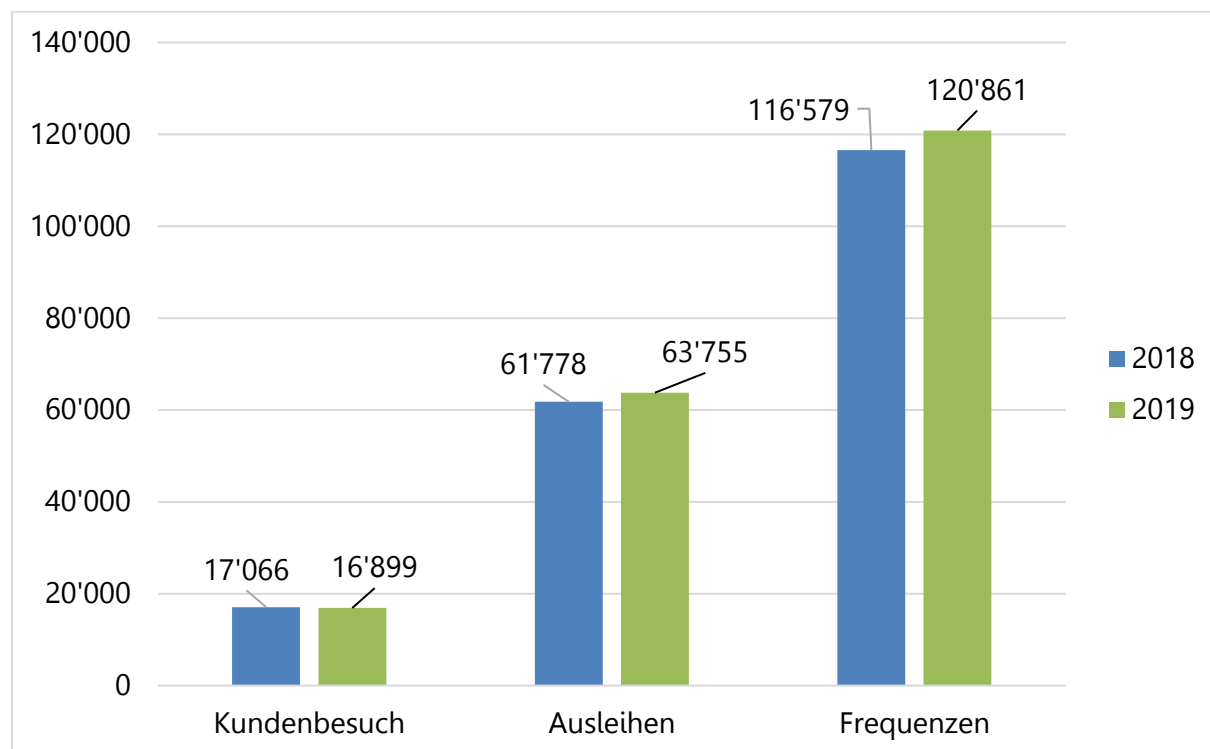
Statistik 2019

Kundenbestand

16'899 (17'066) Kunden besuchten an 239 (242) Tagen während 641 (655) Stunden die Bibliothek. Es erfolgten 63'755 (61'778) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 6'419 (5'499) elektronische Medien heruntergeladen.

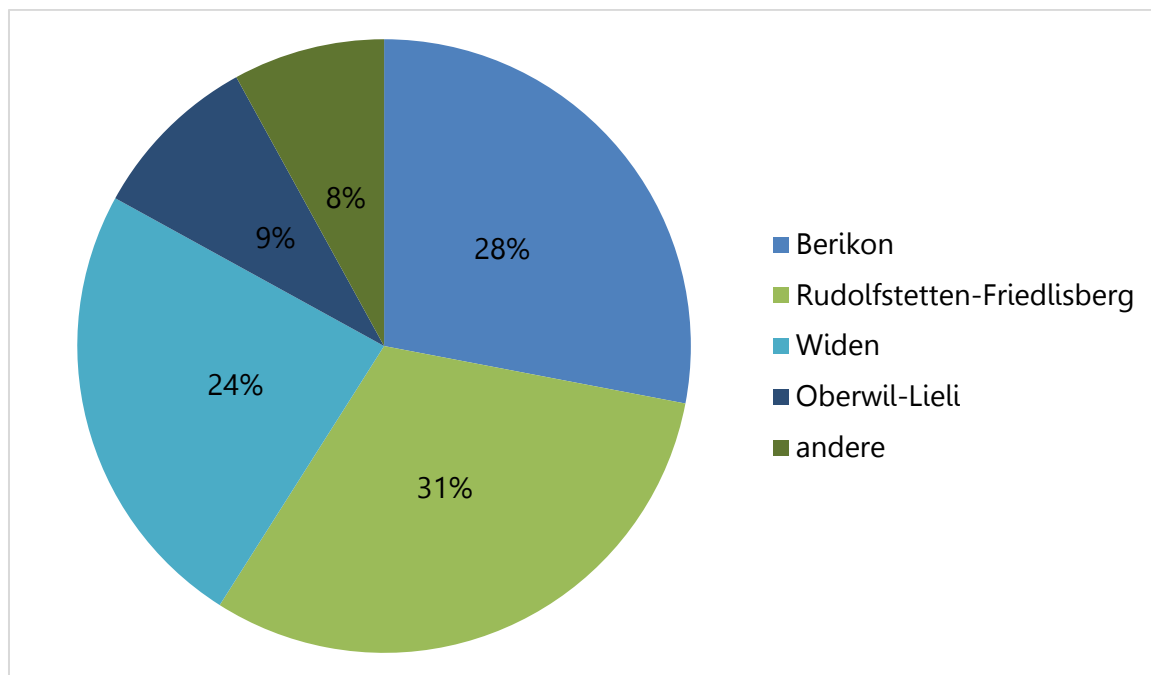
120'861 (116'579) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

3'029 (2'695) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben. 1'649 (1'636) liehen 2019 Medien aus.

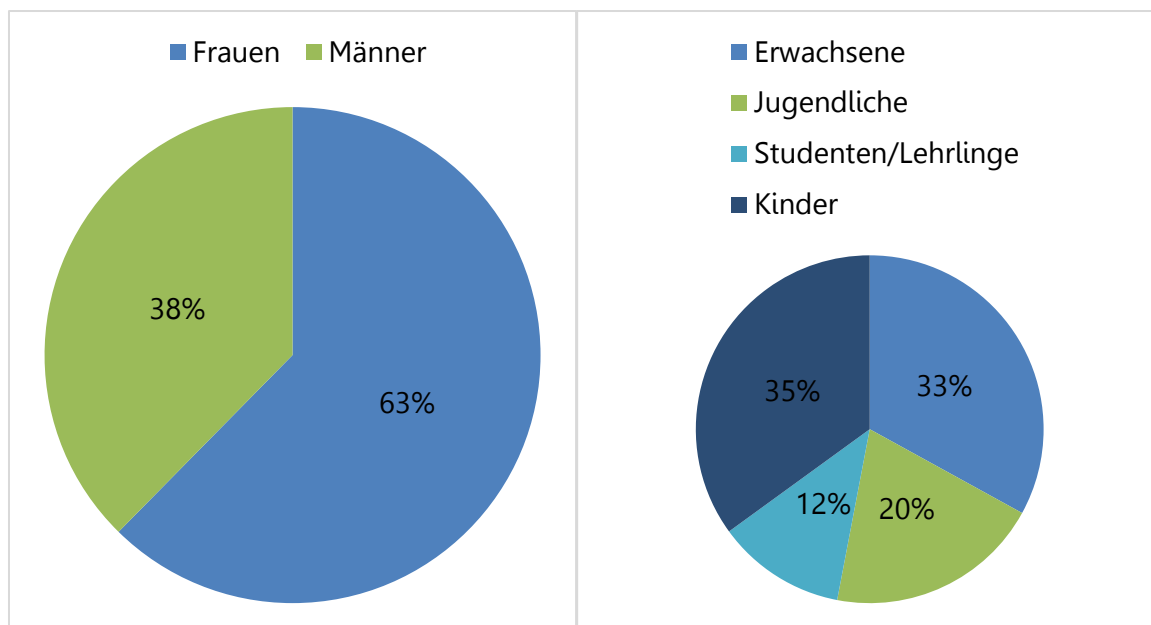




Kundenanteil nach Gemeinden



Kundenanteil nach Geschlecht und Alter



Pizza-Fäscht 2019

Der Gemeinderat hat der Jungwacht und dem Blauring Rudolfstetten die Genehmigung für die Durchführung des „Pizza-Fäschts“ 2019 erteilt. Das Pizza-Fäscht findet am Wochenende vom 28. bis 30. Juni 2019 statt. Immer wieder nach bewährten Rezepten auf dem Areal des Pfarreizentrums Rudolfstetten.

Als fester Bestandteil in der Jahresagenda der Anlässe in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wünscht der Gemeinderat den Organisatoren gutes Gelingen und dabei „Pizza-Fäscht“ Wetter. Die Anwohner rund um den Dorfplatz und das Zentrum Rudolfstetten werden um Kenntnisnahme und entsprechende Nachsicht gebeten, wenn während dieses Festanlasses Immissionen auftreten sollten, welche leider nicht immer vermieden werden können. Jungwacht und Blauring sind jedoch bemüht, die Besucher darauf aufmerksam zu machen und wurden auch angehalten, die Nachbarn direkt zu informieren und darüber in Kenntnis zu setzen, dass die Nachtruhe gestört werden kann, es dabei aber nicht zu übermässigen „Strapazierungen“ kommen darf.



Bundesfeier 2019



Am vergangenen Bundesfeiertag vom 1. August, dem „Geburts-tag“ der Eidgenossenschaft, war es sommerlich warm. Da sich dieser Sommer nicht ganz so heiss und trocken wie der letztjährige zeigte, konnte auch das Höhenfeuer abgebrannt werden. Bis in die späten Abendstunden blieb es angenehm warm, so konnte, wie geplant, gefeiert werden.

Traditionell liegt die Organisation des Anlasses (seit 25 Jahren) beim Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon, dies in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

Die SPAR-Springburg auf dem Dorfplatz begeisterte bereits am Nachmittag die Kinder. Die Festwirtschaft war ab 17 Uhr gut besetzt und das Festzelt auf dem Dorfplatz füllte sich nach und nach. Musiziert wurde durch das Schwyzerörgeli Duo Sämi + Margrit.

Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüsste Gemeindeammann Josef Brem die Festgemeinschaft, welche auf mehrere hundert Personen angewachsen war. Der Bundesfeierrede von Grossrätin Milly Stöckli wurde mit Interesse zugehört. Mit ihren Gedanken zu Europa, das Zusammenleben und der Gleichstellung von Mann und Frau forderte sie die Bevölkerung auf, aktiv und kritisch zu sein.

Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne unterhielt der Männerchor, unter der Leitung von Walter Sigg, die Anwesenden mit einigen Liedern aus ihrem Repertoire.

Auch dieses Jahr fand wieder ein Lampionumzug unter der Leitung von Senem Alhas statt. Der Umzug erfreute sich grosser Beliebtheit und stiess auch dieses Jahr wieder auf viel Interesse. Das Kinderschminken erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit.

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Vereinen, allen Helferinnen und Helfern, der gesamten Bevölkerung für die Beflaggung ihrer Häuser und die Teilnahme an der Feier einen herzlichen Dank aus.

Senioren Ausflug 2019

Am 19. September 2019 fand der Seniorenausflug statt. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg lud alle Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr zur Fahrt ins Blaue ein. Das Reiseziel war geheim und wurde vorgängig nicht kommuniziert.

Eine beeindruckende Anzahl von 137 Seniorinnen und Senioren inklusive Samariterinnen und Hilfspersonen warteten an einem der insgesamt drei Treffpunkte bzw. Zustiegsorte und verteilte sich auf die drei Reiseautos. Die Fahrt ging



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2019

bei schönem Wetter Richtung Kelleraamt los. Während der Reise wurden rege Gespräche mit den Sitznachbarn geführt und gerätselt wohin die Fahrt wohl führen wird. Lediglich auf der Einladung war ein Foto des Zielorts abgebildet.

Richtung Brünig-Pass verdeckten graue Wolken die Sonne. Auf dem Pass angekommen, gab es einen Kaffeehalt. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli ging die Reise dann weiter entlang dem Brienersee. Die Carreisenden genossen die schöne Fahrt mit Aussicht auf den See. In Interlaken angekommen stieg die Reisegesellschaft aus und marschierte Richtung Schiffsteg. Mit dem Schiff (Bubenbergr) ging es auf dem See weiter. Die Überraschung war gelungen, eine Schifffahrt hatte man nicht erwartet. An Bord wurde ein feines Mittagessen serviert und alle TeilnehmerInnen assen gemütlich und genossen die bezaubernde Aussicht auf den Thunersee und die Umgebung. Eiger, Mönch und Jungfrau konnte man wunderbar in der Ferne erblicken. Nach 2 ½ Stunden endete die Schifffahrt in Thun, wo die Senioren bereits von den Cars erwartet wurden. Gemütlich stieg man ein und trat die



Heimreise an.

Es war ein gelungener Tag und man hofft, dass es bald wieder ein Zusammenkunft oder Anlass dafür gibt. Die TeilnehmerInnen bedankten sich bei der Gemeinderätin Susanne Wild, welche auch als Reiseleiterin und Organisatorin amtierte, und der Einwohnergemeinde für den interessanten Ausflug. Im nächsten Jahr findet wiederum der Seniorennachmittag (alle zwei Jahre mit dem Seniorenausflug abwechselnd) statt.



Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten befindet sich seit dem Jahr 2013 im Raum des JobBus Limmattal, an der Bremgartnerstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in Dietikon. Die Kontrollen sind für die Bevölkerung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg gratis.

Wie dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen ist, wurden 2019 14 Kontrollscheine ausgestellt. Aus Sicht des Gemeinderats erweist sich die Lösung mit der Stadt Dietikon im Bereich der obligatorischen Pilzkontrolle als nachhaltig und kostengünstig.

Aufgrund der Wetterbedingungen war das diesjährige „Pilzjahr“ offenbar nicht sehr ergiebig und auch nicht lange. Den Pilzkontrolleuren Andreas Preuss und Richard Ziegler gebührt an dieser Stelle der beste Dank für Ihren Einsatz.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

21. August bis 3. November 2019

Pilzkontrolleure:

Andreas Preuss und Richard Ziegler

8953 Dietikon, Telefon: 044 740 02 91



Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht kann folgende Statistik entnommen werden.

Statistik

Jahr	2018	2019	Veränderung	
Einsatzstunden total	19923	19697	- 226	- 1.14%
Anzahl Klienten total	370	394	24	6.49%
Pflegerische Leistungen KLV	13523	14445	922	6.82%
Hauswirtschaftliche Leistungen	6390	5252	- 1138	-17.81%
Anzahl Einsätze bei KlientInnen	29316	29460	+144	+ 0.49%
Einsätze im Tag	80	81	+1	+ 1.25%
Vollzeitstellen	20.4	20.8	+0.4	+ 1.96%
Mitgliederbestand	1383	1343	-40	- 2.89%
Ausbildungsstunden im Betrieb (im Bereich Fachfrau / Fachmann Gesundheit)		1463		
Weiterbildungsstunden		800		

Pro Senectute

Die Gemeinde hat gemäss § 18 Pflegegesetz des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat mit der Pro Senectute Aargau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Anlauf- und Beratungsstelle gibt beispielsweise Auskünfte über ambulante Dienste wie Mahlzeiten- und Fahrdienst, Wohnen im Alter, Demenzerkrankung, Bezugsmöglichkeiten von Hilfsmitteln, Patientenverfügungen oder auch über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wurden 33 telefonische Anfragen an die Pro Senectute gestellt (insgesamt 10'071 Anfragen im ganzen Kanton Aargau). Dabei wurden Fragen in den Bereichen Zuständigkeit, Ambulante Dienste, Sozialversicherungen und Finanzen beantwortet. Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 12 – 17 Minuten aufgewendet. Erreichbar ist die vorerwähnte Stelle unter Telefon 0848 40 80 40 oder online unter www.info-ag.ch.



Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon in Altersfragen

Im Jahre 2019 stiess die Gemeinde Oberwil-Lieli der Arbeitsgruppe für Altersfragen hinzu. Am 19. März nahm Gemeinderätin Gabriela Bader erstmals an einer Sitzung teil. Oberwil-Lieli hat die Zugehörigkeit zur Arbeitsgruppe vom Interesse der Betagten im Dorf abhängig gemacht. - Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe ist weiterhin sehr positiv.

Mitglieder

Otto Eggimann, Vorsitz und Vertreter Gemeinderat; Susanne Plüss und Nick Wettstein aus Berikon. – Beat Suter, Vertreter Gemeinderat und Hans Gysel aus Widen. – Susanne Wild, Vertreterin Gemeinderat und Eva Specht aus Rudolfstetten-Friedlisberg. – Gabriela Bade, Vertreterin Gemeinderat und Eveline Scherrer aus Oberwil-Lieli. – Hans Al-bisser hilft weiterhin bei der Planung der Seniorennachmittage.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr haben wir uns zu vier offiziellen Sitzungen getroffen. Im Bereich Wohnen im Alter, im Projekt Länger dehei und zur Vorbereitung der verschiedenen Anlässe fanden bilaterale Gespräche statt.

Information / Homepage

Es ist weiterhin unser Bestreben, alle für die Altersarbeit relevanten Themen und Anlässe auf der Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch aufzulisten. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Adresse altersfragen@berikon.ch und die Nummer 079 913 33 05 das Projekt „Länger dehei“ erreicht werden. Jeweils mit einer Vorschau zu den beiden Seniorenanlässen und mit einem Jahresbericht haben wir die Presse bedient. Redaktorin Erika Obrist vom BBA nahm an den beiden Veranstaltungen teil und hat darüber berichtet.

Seniorennachmittage 2019

- Mittwoch, 3. April, 14 Uhr, Berikerhus
Thema: Palliative Care, Referenten Chefarzt Markus Minder vom Spital Affoltern und Stephanie Hofer von der Spitex Mutschellen Gut 130 Personen sind den informativen und instruktiven Ausführungen zu Palliative Care gefolgt. Das Berikerhus (eine Halle) ist für den Anlass ideal.
- Montag, 6. November, 14 Uhr, Pfarreizentrum Rudolfstetten
Radiomoderatorin Regi Sager las aus ihrem Buch und erzählte von ihrer Arbeit bei Radio SRF1. Etwa 80 Personen waren anwesend. Viele haben sich mit Fragen aktiv am Gespräch mit der sympathischen Referentin beteiligt.

Erneut durften wir für beide Anlässe die Organisations-Infrastruktur des Kulturvereins Berikon nutzen; danke an Susanne Plüss und Doris Burri. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Frauen von Rudolfstetten, die an beiden Anlässen den Service übernommen haben.



Seniorenachmittag 2020

Geplant sind:

- Mittwoch, 2. April. Falter Oberwil-Lieli
Thema: Ernährung im Alter, Referentin Fabienne Schaller, Ernährungsberaterin
- Dienstag, 10. November, Kibizi Widen
Thema noch offen

Projekte

„Länger dehei“

- Im letzten Jahr wurden total 579 (Vorjahr 470) Einsätze geleistet (Berikon 267, Oberwil-Lieli 20, Rudolfstetten-Friedlisberg 67, Widen 223, Auswärtige 2). Das entspricht einer Zunahme von rund 23 %. Etwa die Hälfte der Einsätze, 272, sind Fahrdienste. Haushalt- und Einkaufshilfen wurden 120-mal angefordert, für Feriendienst und Gartenarbeit gab es 68 Einsätze und 29-mal wurde technische Unterstützung erbracht. Sehr erfreulich ist, dass das Angebot «Betreuung/Zeit verbringen» 87-mal genutzt wurde. Auffallend ist die grosse Nutzungszahl in Berikon und Widen. Gerne erbringen wir in Rudolfstetten-Friedlisberg und in Oberwil-Lieli künftig noch mehr Leistungen.
- Die Liste der Dienstleistenden umfasst rund 37 Personen, die unterschiedlich oft zum Einsatz kommen. Die Mehrheit kommt aus Berikon. Die beiden Zusammenkünfte von Dienstleistenden und Vorstand im Januar und im Sommer werden geschätzt, um sich kennen zu lernen und als Erfahrungsaustausch. Sie sind ein kleiner Dank für die erbrachte Freiwilligenarbeit.
- Einmal mehr gehört unserer Koordinatorin Susanne Stulz grosser Dank. In ihrer Vermittlungsarbeit gab es hie und da hektische Situationen und Zeiten. Sie hat ihre Arbeit, wie immer, mit Bravour gemeistert.

„Wohnen im Alter auf dem Mutschellen“

Zur Abklärung des weiteren Vorgehens betreffend Bau von Alterswohnungen neben der reformierten Kirche hat die Kirchgemeinde eine Arbeitsgruppe gebildet. Präsident Otto Eggimann ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

Altersstrategie auf dem Mutschellen

Die Arbeitsgruppe, Ressort Wohnen im Alter, hat die Dokumente «*Herleitung einer Altersstrategie für den Mutschellen*» und «*Datensammlung zur weiteren Bearbeitung von Altersfragen*» fertig ausgearbeitet und abgeschlossen. – Die beiden Dokumente wurden den Gemeinderäten zur Stellungnahme bis im Frühjahr 2020 zugestellt.



Fragebogen

Sehr interessante Resultate ergab die Auswertung der Umfrage für die Planung der künftigen Altersbetreuung und der dazu nötigen Infrastrukturen. 541 Personen oder 23 % aus den vier Gemeinden haben den Fragebogen ausgefüllt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde am letzten Seniorennachmittag vorgestellt und inzwischen ebenfalls den Gemeinderäten zur Kenntnis- und Stellungnahme überwiesen. Die Arbeitsgruppe zieht aus den Ergebnissen weitere Schlüsse für eine wirkungsvolle Altersarbeit.

Finanzen

Unser Gesamtaufwand betrug CHF 8'186.65. Pro Gemeinde ergibt dies CHF 2'046.70, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. Die Lohn- und Telefonkosten für die Koordinatorin „Länger dehei“ belaufen sich auf rund CHF 4'650.00. Für Anlässe (zwei Seniorennachmittage und zwei Helferanstöße) haben wir CHF 3'182.40 ausgegeben.

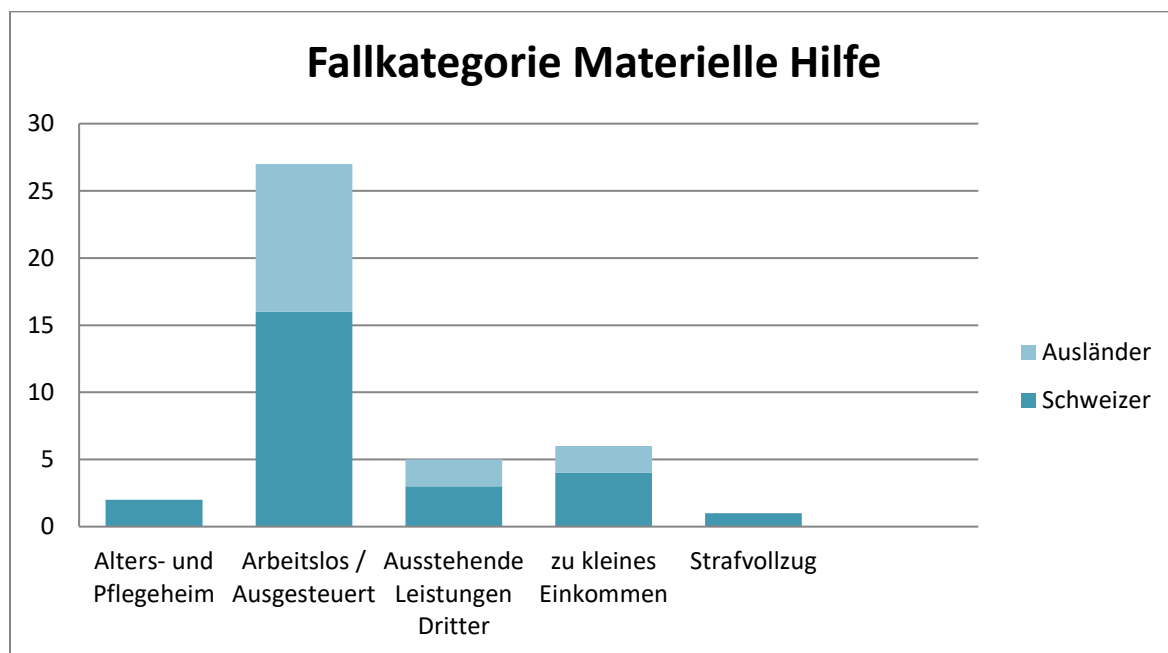
Arbeitsgruppe für Altersfragen



Soziale Wohlfahrt

Materielle Hilfe

Die materielle Hilfe (Sozialhilfe) bezweckt die Existenzsicherung einer Person, welche aktuell in einer Notlage ist und zu wenige oder keine eigene Mittel verfügt, um den Lebensunterhalt zu decken. Diese finanzielle Hilfe muss in jedem Fall schriftlich mittels offiziellem Gesuch beantragt werden. Die Sozialhilfe wird individuell bemessen und in der Regel mit Auflagen und Weisungen verbunden. Dadurch werden die Betroffenen beispielsweise angehalten, den Mietzins an den Vermieter zu bezahlen und dies der Abteilung Soziales nachzuweisen, sich um eine neue Arbeitsstelle und/oder kostengünstigere Wohnung zu kümmern, die Kontrollschilder des Autos beim Strassenverkehrsamt zu deponieren oder sich regelmässig bei der Abteilung Soziales zu melden. Sofern eine Person arbeitsfähig ist, wird versucht, sie beim eigenen Werkhof oder Hausdienst stundenweise einzusetzen. Am Stichtag 31. Dezember 2019 mussten 46 Personen (Erwachsene und Kinder) aus der Gemeinde finanziell unterstützt werden. Über das ganze Berichtsjahr wurden 41 (47) Dossiers betreut. Der nachfolgenden Grafik kann entnommen werden, wie sich die Fälle zusammensetzen:





Für wirtschaftlich schwache Eltern besteht unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Damit soll gesichert werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Diese finanzielle Unterstützung ist im Gegensatz zur materiellen Hilfe nicht rückerstattungspflichtig. Im Jahre 2019 wurde keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Ausserdem mussten für 18 (17) Kinder die Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden, da der unterhaltspflichtige Elternteil seiner Pflicht zur Bezahlung der Alimente nicht oder nicht rechtzeitig nachkam.

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Die Kinderkrippe des VKBM wird an zwei Standorten (Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg) mit drei Gruppen geführt. Am häufigsten wird die Betreuung an zwei Tagen pro Woche in Anspruch genommen, darauf folgen drei Betreuungstage. Im Jahre 2019 wurden Kinder mit der Muttersprache aus sieben Ländern betreut. Es sind 28 Mädchen und 47 Knaben im Alter zwischen 4 Monaten und 6 Jahren. Es konnte eine durchschnittliche Auslastung von 86 % verzeichnet werden. Im Februar 2019 wurde das ganze Team durch die Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg über das Benützen des Feuerlöschers und der Löschdecke geschult. Der Sockelbeitrag für das Berichtsjahr 2019 belief sich für Rudolfstetten-Friedlisberg auf CHF 8'100.

Tagesfamilien

Der VKBM hat sich entschieden, die Vermittlung über die Verbandsgemeinden hinaus anzubieten und es kamen bereits Anfragen sowohl von Tagesmüttern auch als von abgebenden Eltern ein. Im 2019 gab es gesamthaft neun aktive Tagesmütter, welche zusammen 39 Kinder betreuten. Auch in Rudolfstetten-Friedlisberg gibt es wieder eine Tagesmutter und diese betreut ein Kind. Ein zusätzlicher Vertrag für drei Kinder konnte für das neue Jahr abgeschlossen werden. Die Gemeinde übernahm einen anteilmässigen Defizitbeitrag in Höhe von CHF 2'240.

Kinder-Mittagstisch

An fünf Tagen pro Woche konnten die Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 6. Klasse den Mittagstisch besuchen. Es wurden 7'765 Mahlzeiten zubereitet und 131 Kinder betreut. Auf den 1. Januar 2020 wird der Mittagstisch in die Tagesstrukturen der Primarschule Rudolfstetten-Friedlisberg integriert. Deshalb hat der Gemeinderat die bestehende Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Verein Kinderbetreuung Mutschellen per Ende 2019 gekündigt. Für die geleistete Arbeit im Dienste der Kinder wird dem VKBM nochmals herzlich gedankt.

Mittagstisch Kreisschule Mutschellen

Die Anzahl Anmeldungen ist sehr abhängig von den Stundenplänen. Die Zahl der Mittagessen blieb in etwa gleich wie im Vorjahr. Bekocht werden Jugendliche der 1. bis und mit 3. Oberstufe. An der KSM wurden total 3'255 Mahlzeiten zubereitet und 58 Kinder betreut. Für den Geschwisterrabatt gab die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg im 2019 CHF 3'124 aus.



Asylwesen

Per Ende Dezember 2019 lebten 20 (27) asylsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 17 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Asylbewerber stammen aus Eritrea, Somalia, Afghanistan, und dem Irak.

Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits die letzten paar Jahre mehrfach ausführlich publiziert worden ist, hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten.

Da in der Gemeinde Oberwil-Lieli Bedarf an Wohnraum für Asylsuchende besteht, die Stimmberechtigten jedoch eine Aufnahme ablehnten, kontaktierte der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg den Gemeinderat Oberwil-Lieli, ob Interesse an einem gemeinsamen Angehen der Thematik oder einer Lösungsfindung besteht.

In einer Vereinbarung zur Verbundlösung wurden die Bedingungen derselben festgehalten, unter anderem wurde finanzielle Abgeltung, die Auswirkungen bei Bewilligungsänderungen und Betreuungs- und Kündigungsinformationen festgehalten. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg verpflichtet sich darin, zusätzliche Personen aufzunehmen und für die Betreuung und die administrativen Formalitäten aufzukommen.

Per 31. Dezember 2019 sind total 5 asylsuchende Personen hier wohnhaft, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt wurden.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenstände getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände und Kleider an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Mit dem Austritt der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg aus dem Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Bremgarten (heute Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten, KESD) mit Wirkung per 31. Dezember 2016 wurden die Mandate per 1. Dezember 2017 an die Consalis Beratungen GmbH in 5400 Baden übertragen. Im Jahr 2019 sind folgende Kennzahlen für den Kindes- und Erwachsenenschutz relevant:

Anzahl Mandate für Kinder und Erwachsene	38	(33)
Amtsberichte	6	(1)
Sozialberichte	1	(1)
Stellungnahmen Kindesschutzmassnahmen	2	



Gemeindeverband regionale Alterszentren

Gemäss Mitteilung der Geschäftsleitung des Gemeindeverbands regionale Alterszentren konnte der Jahresbericht 2019 aufgrund der aktuellen Lage bis zum Beginn der Aktenauflage für die Einwohnergemeindeversammlung vom 24. August 2020 noch nicht verfasst werden. Die interessierte Bevölkerung kann diesen zu gegebener Zeit direkt auf der Homepage des Gemeindeverbands unter www.alterszentren.ch einsehen werden.

SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2017 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft	11	
- Nichterwerbstätige	100	
- Hausdienstarbeitgeber	49	
Renten AHV/IV	351	(nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
Ergänzungsleistungen	91	
Hilflosenentschädigungen	26	
Antrag Krankenkassenprämienverbilligung	447	

Verkehr

Kantonsstrassen

Ortsdurchfahrt K127/Sanierung Bernstrasse; Garantieabnahme

Im Rahmen der Durchführung der Garantieabnahme wurden die Belagsschäden im Bereich „Hofacker“ wegen der Handhabung des Schneepflugs sowie bei der Einfahrt ins Gewerbegebiet Grossmatt (Höhe Firma BWB-Iten AG) behoben, da es immer wieder schwere LKW's (Anhängerzüge) gibt, welche die „Abkürzung“ in das Gewerbegebiet nehmen möchten. Auch Schächte mussten teilweise angepasst werden.

Ansonsten konnte man sehr gute Erfahrungen mit neuem „Flüsterbelag“ machen, welcher seit über drei Jahren eingebaut ist und erfüllt seinen Zweck immer noch.

Bereits in den vergangenen Jahren 2017 und 2018 wurde festgestellt, dass die im Rahmen der Erneuerung der Kantonsstrasse gepflanzten Bäume teilweise abstarben und „kränkelten“. Der Grund dafür war nicht, dass die Bäume zu wenig Wasser bekommen hätten, sondern dass sich in den besagten Bäumen der «Pappelenbock» eingenistet hat. Die Bäume litten sehr unter dessen Befall und gingen sogar kaputt. Weshalb und warum sich dieser Käfer an den Bäumen zu schaffen machte, wird nie abschliessend geklärt werden können.



In Zusammenarbeit mit den Kantonsvertretern wurde der Entscheid für einen Baumersatz verabschiedet. Die besagten Bäume wurden aus Sicherheitsgründen gefällt neue bzw. Ersatzbäume, bei welchen es sich um einheimische Säulen-Ulmen („*Ulmus Columella*“) handelt, wurden angepflanzt. Betreffend Kosten wurde auch ein Kostenteiler zwischen Gemeinde und Kanton gefunden.

Die Pflegearbeiten für die neugestalteten Rabatten sind nicht sehr intensiv. Durch die warmen/heissen Sommer muss jedoch der Wässerung der Bäume ein erhöhtes Augenmerk geschenkt werden. Bei den übrigen Grünflächen (Blumenwiesen) sind zwei Schnitte pro Jahr notwendig.

Jährliche Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten im Bereich des Strassenraums im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen durch den Gemeindewerkhof vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationsschächten inklusive deren zugehörige Leitungen.



Oberflächenbehandlung Friedlisbergstrasse nicht ausgeführt

Im Budget 2019 war ein Investitionskredit von CHF 195'000 für Oberflächenteerungen an der Friedlisbergstrasse und der Häderlistrasse eingestellt. Die Oberflächenbehandlung war vom Friedhof bis zum Ortseingang Friedlisberg geplant gewesen. Aus Erfahrungen wurden der PAK-Gehalt und die Belagsstärke vorgängig noch geprüft. Es stellte sich heraus, dass der ganze Belag erneuert werden sollte. Der Grund liegt darin, dass Belagsuntersuchungen aufzeigten, dass die aktuelle Belagsstärke an allen sieben Messpunkten zu schwach ist (zwischen 74 und maximal 96 mm).

Andererseits hätte die aktuelle PAK-Belastung dazu geführt, dass nach dem Jahre 2025 der gesamte Belag einer Spezialentsorgung zugeführt werden müsste, sollte dieser in irgendeiner Form bewegt, insbesondere ausgebaut, werden müssen. PAK sind polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, welche keine unmittelbare Gefährdung darstellen, jedoch eben bei Bodenbewegungen, je nach Gehalt im Asphalt, einer Spezialentsorgung zugeführt werden müssen. In den letzten Jahren fand eine Sensibilisierung diesbezüglich statt und der Gesetzgeber verschärft die Entsorgungsbedingungen nun sukzessive. Somit wurde entschieden, den Betrag von CHF 195'000 nicht auszugeben.

Privatstrassen

Im Zuge der Wasserleitungserneuerungen konnten auch die beiden Strassen, welche sich im Privatbesitz befinden (Krummacker, Im Hof), für eine Erneuerung angegangen werden. Nach teilweise langwierigen Verhandlungen mit den entsprechenden Eigentümern, konnte der Krummacker im Vorjahr 2018 gestartet werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Krummacker ging es mit den Erneuerungsarbeiten „Im Hof“ weiter. Da hier auch diverse (private) Kanalisationsleitungen neu erstellt bzw. saniert werden mussten, dauerten diese Bauarbeiten etwas länger.

Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof ausgeführt.

Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer Oberflächenbehandlung (OB) bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird, erneuert. Weiter wurden die Strassen regelmässig gewaschen und abgerandet.



Allgemeiner Strassenunterhalt

Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giesen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen/ -signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigerem Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm). Diverse Markierungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erneuert oder ergänzt.

Busverbindung auf den Friedlisberg

Der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg hat sich bereits vor Jahren zum Ziel gesetzt, den Ortsteil Friedlisberg an das öffentliche Verkehrsnetz anzuschliessen. Dieses Ansinnen musste vom Gemeinderat jedoch zurückgestellt werden, da es auf Grund der aktuellen Situation, insbesondere auch aus finanziellen Überlegungen für den Finanzhaushalt der Gemeinde nicht tragbar ist, sich eine solche Verbindung zu leisten (Kosten belaufen sich rasch einmal auf über eine Viertelmillion Franken, CHF 0.25 Mio.).

Im Zug der Entwicklung des Gemeindehausareals prüft der Gemeinderat Alternativvarianten, welche sich jedoch erst im Verlauf der weiteren Planung, sollte eine solche möglich sein, ab dem Jahre 2020/2021 zeigen werden. Die Bevölkerung wird entsprechend über die neuen Erkenntnisse informiert, sobald diese im Rahmen der Arealentwicklung Gemeindehaus vorliegen.



Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau und Planung gingen im Jahre 2019 56 (34) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr gingen 36 (13) Gesuche ein, im zweiten Halbjahr wurden 20 (21) Baugesuchseingänge verzeichnet. Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz dürfen auf Dächern angepasste Solar- bzw. Photovoltaikanlagen grundsätzlich ohne Baubewilligung erstellt werden, jedoch muss das Formular „zur Erfassung von Solaranlagen“, einen vermassten Ansicht- und Schnittplan der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung abgegeben werden. Für Luft-Wärmepumpen muss in jedem Fall ein Baugesuch der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung eingereicht werden.

Die Baugesuchsprüfung erfolgt weiterhin durch die Regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri. Die übrigen Aufgaben in diesem Fachgebiet, sofern sie nicht extern vergeben sind, werden durch die Abteilung Bau und Planung betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).

Raumplanung

Gesamtrevision Nutzungsplanung, BZP, BNO und REL

Die Planungskommission hielt im Jahre 2019 10 Sitzungen ab. Im Rahmen der Erarbeitung des räumlichen Entwicklungsleitbilds (REL), als Bestandteil des Prozesses für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung, wurde die Bevölkerung im Rahmen eines Workshops in die Thematik eingebunden. Der Workshop fand am Samstagvormittag, 29. Juni 2019, in der Schulanlage Rudolfstetten-Friedlisberg statt.

Zentrumsentwicklung Mutschellen

Die drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen möchten gemeinsam das Gebiet Mutschellen qualitativ weiterentwickeln. Zu diesem Zweck haben die drei Gemeinden mit Unterstützung des Kantons Aargau eine Nutzungs- und Bebauungsstudie erarbeiten lassen. Ziel der Studie ist es, die Potenziale des Mutschellenknotens als Zentrum um den Bahnhof Berikon-Widen auszuloten und in Abstimmung mit dem Verkehr die Rahmenbedingungen für attraktive Nutzungen und einen belebten Begegnungsort zu schaffen. Für die Erarbeitung der Studie wurde ein interdisziplinäres Team aus Planern, Wirtschaftsexperten und Verkehrsplanern beauftragt. Unter anderem wurde dazu im Sommer 2013 bei einem Teil zufällig ausgewählter Privathaushalte sowie den Gewerbebetrieben eine Umfrage durchgeführt.

Die Studie zeigt eine Vision für die bauliche Entwicklung sowie Gestaltung des öffentlichen Raumes um den Knoten Mutschellen auf. Im Rahmen der Vision wurden zwei Best-Varianten ausgearbeitet und vertieft: Die Variante Strassetief sieht die Untertunnelung der Bernstrasse im Abschnitt um das Zentrum sowie den Trambetrieb der BDWM im Zentrumsbereich vor. Die Variante Bahntief schlägt die Tieferlegung der



Bahn in einem Tunnel vor. Bezüglich städtebaulicher Entwicklung weisen beide Varianten viele Ähnlichkeiten auf. Demnach soll mit beiden Varianten durch die Minimierung der Verkehrsflächen und den Wegfall der Trennwirkung des Verkehrs mehr öffentlicher Raum und ein sicherer und attraktiver Ort der Begegnung und des Aufenthalts für Jung und Alt geschaffen werden. Darüber hinaus sollen durch das Aufzeigen des Verdichtungspotenzials um den Knoten Mutschellen zudem die Rahmenbedingungen für die langfristige Sicherung der Nutzungsvielfalt und des Versorgungsangebots als wichtiger Bestandteil des neuen Zentrums Mutschellen sichergestellt werden.

Mit der „Nutzungs- und Bebauungsstudie Mutschellen“ liegt eine Vision für die Entwicklung und Stärkung des Zentrums Mutschellen vor. Um die Umsetzung dieser Vision langfristig zu sichern, wollen die drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen in einem nächsten Schritt einen regionalen Sachplan erarbeiten lassen. Dieser soll die wesentlichen Elemente der Vision behördenverbindlich festhalten und als wichtige Vorgabe für die künftigen Planungen der Gemeinden sowie des Kantons im Bereich Knoten Mutschellen dienen.

Sondernutzungsplanung Isleren

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. November 2016 wurde dem Zusatzkredit über CHF 270'000 für die Ausarbeitung einer Sondernutzungsplanung über das Areal des ehemaligen Fussballplatzes „Isleren“ (Parzelle Nr. 1112), zwecks Durchführung eines offenen Wettbewerbsverfahrens/Studienauftrags, mit Anpassung der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung/Bauzonenplan zugestimmt.

Dabei wurde dem gemeinderätlichen Antrag das „offene“ Wettbewerbsverfahren hinzugefügt. Auf Grund des Beschlusses der Gemeindeversammlung sollt das Verfahren nun geöffnet werden. Im Rahmen eines Wettbewerbs/Studienauftrags mit einem selektiven Verfahren, mit vorgängiger Präqualifikation, sollte Planungsbüros die Möglichkeit geboten werden, sich um die Teilnahme am Auftrag zu bewerben. Dieses Verfahren wurde innerhalb eines Monats (von Mitte Dezember 2016 bis Mitte Januar 2017) durchgeführt.

Beim Studienauftrag im selektiven Verfahren wurden auf Grund der Präqualifikation und gemäss den Eignungskriterien sechs Teams ausgewählt die ihre Wahl auch bestätigt hatten. Es wurde beschlossen für die Mitarbeit am Studienauftrag, einschliesslich Präsentation an der Zwischenbesprechung und Schlusspräsentation, sowie Abgabe der vollständigen Arbeit gemäss den Anforderungen, eine Entschädigung von CHF 22'000 pro Team zugesprochen wird. Für das Siegerprojekt wird eine Preissumme von CHF 5'000 ausbezahlt.

Am 22. Mai 2017 kam die Jury zu einer abschliessenden Beurteilung zusammen und hat das Projekt der lilin architekten sia gmbh, Wengistrasse 2, 8004 Zürich / Cadrage Landschaftsarchitekten GmbH, Seefeldstrasse 233, 8008 Zürich als Siegerprojekt ausserkoren. Infolgedessen fand am 1. Juni 2017 eine Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle Rudolfstetten statt, wo das Siegerprojekt vorgestellt wurde.



Die Entwürfe und Unterlagen zur Sondernutzungsplanung des Areals «Isleren» waren vom 21. Oktober bis 20. November 2019 zur Mitwirkung aufgelegt und konnten eingesehen werden.

Am Mittwoch, 23. Oktober 2019 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (mit Beantwortung von Fragen durch Planer und Gemeindebehörden).

Planungszone Bollerli, Entwicklung des Areals

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. November 2018 hat Teilzonenplanänderung Bollerli (Kernzone Mutschellen) gutgeheissen. Der Gestaltungsplan Mutschellen Bollerli Nord wurde am 17. Dezember 2018 durch den Gemeinderat beschlossen und erwuchs zu Beginn des Jahres 2019 in Rechtskraft. Im Jahre 2019 wurde die Initialisierung des Wettbewerbsverfahrens angegangen. Die Berechnung der Mehrwertabgabe wurde vorgenommen und der entsprechende Vertrag aufgesetzt. Es steht nun ein Wettbewerbsverfahren bevor, im Rahmen dessen die Umsetzung der Gestaltungsplanvorgaben (Qualitätsanforderungen) umgesetzt werden müssen.

Baugenossenschaft Im Michel

Im Jahr 2019 begann die Baugenossenschaft Im Michel (BGIM) unter Einhaltung der Sondernutzungsplanung mit dem Bau des Mehrfamilienhauses an der Oberen Dorfstrasse 108.

Bahnhofareal

Die Teilzonenplanänderung „Zone Areal Bahnhof“ wurde an der Gemeindeversammlung am 10. November 2017 vom Stimmvolk gutgeheissen. Das Baugesuch zur Realisierung lag vom 11. März bis zum 9. April 2019 öffentlich auf und die erteilte Baubewilligung erwuchs in Rechtskraft. Die betroffene Parzelle ist somit baureif.

Diverses

Im Jahr 2019 wurden die Holzbalkone der vier Mietwohnungen der gemeindeeigenen Liegenschaften an der Friedlisbergstrasse 225 und Häderlistrasse 3 ersetzt.

Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 15 – 20 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespeist.



Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2019 zweimal (Mai und November) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Toleranzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l; das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Die Werte erfüllen demnach die gesetzlichen Anforderungen und auch die Qualitätsziele.

Der Regionale Wasserverband Mutschellen (RWVM) informierte die angeschlossenen Verbandsgemeinden wie jedes Jahr über die Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet, insbesondere in Bezug auf das Abbauprodukt des Pestizids Chlorothalonil, der Chlorothalinsulfonsäure, diese Resultate sind durchwegs positiv.

Die detaillierte Information kann der Mitteilung des RWVM entnommen werden, welche auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird. Interessant ist dabei der Vergleich der Höchstwerte in Bezug auf Obst und Gemüse aus der Landwirtschaft und dies im Vergleich zu den Anforderungen bei Trinkwasser. Damit der Höchstwert beim Konsum eines Kilos Tafeltrauben über das Trinkwasser eingenommen würde, müssten 30'000 Liter (!) Trinkwasser eingenommen werden. Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der Regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich.

Leider mussten beim Wasser, welches aus der Eigenversorgung stammt, teilweise erhöhte Chlorothalonil festgestellt werden. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Quellwasser und die erhöhten Werte treten unregelmässig, jedoch an den jeweils selben Quelfassungen auf. Die Grenzwerte werden jedoch eingehalten. Es wurden Gespräche zwischen den verantwortlichen Personen seitens Gemeinde mit den Landwirten, welche die entsprechenden Flächen im Einzugsbereich der Quelfassungen bewirtschaften und diesen Pestizid-Wirkstoff einsetzen, geführt. Das Fungizid ist nicht verboten und wird im Anbau von Getreide und Gemüse eingesetzt.

Da das Trinkwasser der Gemeinde mehrheitlich vom Regionalen Wasserverband stammt und unbedenklich ist und der Eigenversorgungsanteil bei nicht einmal einem Drittel liegt, ist die Versorgungssicherheit und auch die Qualität des Wassers unbedenklich. Auch wenn einzelne Quellen des Eigenversorgungsanteils erhöhte Werte aufweisen, mit der Einspeisung des Wassers des Regionalen Wasserverbands findet nochmals eine Durchmischung und somit eine massive Verminderung der Rückstände statt.



Die Wasserversorgung beobachtet die Situation bei den betroffenen Quellen, nimmt regelmässig Proben. Sollten die Grenzwerte überschritten und die Qualität des Trinkwassers nicht mehr gewährleistet sein, würde die Einspeisung dieses Quellwassers umgehend eingestellt.

Einbau elektronische Wasserzähler

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. November 2018 hatte einem Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Wasserzähler zugestimmt. Anfangs Jahr wurde mit dem Ersatz und der Auswechslung der Zähler begonnen und bis Ende 2019 konnten bis praktisch alle Wasserzähler durch den Brunnenmeister ausgewechselt werden.

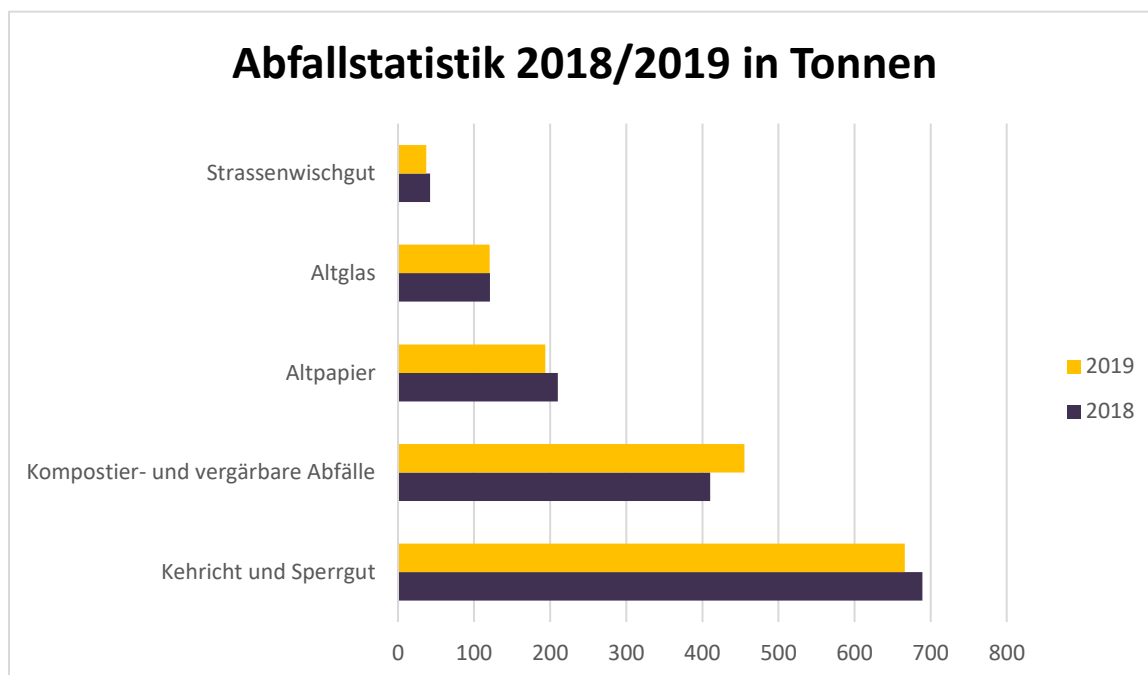
Für die Auslesung der neuen Uhren wird die Wasserversorgung/Werkhof an zwei Stichtagen im Jahr unterwegs sein und das Empfangsgerät wird die aktuellen Zählerstände ermitteln. Künftig werden keine Akontorechnungen mehr versandt. Zweimal jährlich erfolgt eine Ablesung mit anschliessender Verrechnung.

Abwasserbeseitigung

Abwasserreinigungsanlage, ARA

Die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 hat dem Anschluss der Kläranlage (ARA) Rudolfstetten an die Limeco in Dietikon zugestimmt. Gestützt auf diesen Entscheid und dem Auftrag des Soveräns wurde anschliessend mit der detaillierten Planung begonnen und Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern geführt. Es ist angedacht im Verlauf des nächsten Jahres (2. Halbjahr 2020) das entsprechende Baugesuch zum Bauprojekt auszuarbeiten und öffentlich aufzulegen, sodass die Bauarbeiten 2020 abgeschlossen werden.

Abfallentsorgung



	Kehricht 2018		Kehricht 2019	
Volumengebühr	17 L à CHF	1.80	17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Grüngutabfälle bis 2015		Grüngutabfälle ab 2016	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	20.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	35.00
	660 L à CHF	300.00	660 L à CHF	90.00
	800 L à CHF	350.00	800 L à CHF	105.00

Altkleidersammelstelle

Bei der Entsorgungssammelstelle „Untere Dorfstrasse“ können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertung AG, 6467 Schattdorf, konnten im Jahr 2019 so insgesamt 25'039 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.





Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich 21. März 2019 zur jährlichen Flugwegbegehung. Es wurden Themen wie Eingedrückte Entwässerungsrinne Abzweiger Unterlangenmoos / Langenmoos und der Flurwegzustand oberhalb der Parz. Nr. 97 (Friedlisbergweg 291) Parzelle 97) behandelt und vor Ort bes



Volkswirtschaft

Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines

In diesem Jahr beschäftigte uns zu einem grossen Teil die Trockenfolgen des sehr warmen Jahres 2018. Speziell die tiefwurzelnde Weisstanne fand im Frühling 2019 kein Wasser und verdorrte. Sehr starke Schäden hatten wir im Beriker Wald. Daneben explodierte im Sommer aber auch die Käferpopulation und riss grosse Löcher in die Bestände. Im Frühling konnten wir bereits einzelne Käferflächen neu bestocken. Nebst Eichen und Kastanien wurden auf den nassen Böden Erlen und an trockeneren Standorten auch Douglasien und Lärchen gepflanzt. Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da wir die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprechen, kann ich die Arbeiten während des ganzen Jahres mit dem Forstbetrieb zu den idealsten Jahreszeiten ausführen. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für uns eine ideale Auslastung erreicht werden. Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr $6'329\text{m}^3$, was 122.5 % des Hiebsatzes entspricht. Aktuell sind wir in der Planungsperiode 2004-2019 $9'000\text{m}^3$ hinter dem errechneten Hiebsatz dies entspricht knapp zwei Jahresnutzungen. Durch die anhaltende Trockenschäden konnten wir die geplanten Schläge der Holzereisaison 2017/18 auch im 2019 nicht erledigen, sondern mussten uns dem Käferholz widmen. Einen Teil der Schläge werden wir Anfang 2020 ausführen. Sofern die Winterstürme dies zulassen.

Trockenschäden und Borkenkäfer

Nachdem wir Anfang Jahr die Trockenschäden vom Sommer 2018 geräumt hatten und wir eigentlich mit der Pflege der Jungbestände starten wollten, begann eine beachtliche Anzahl Weisstannen im Beriker Wald die Farbe von mattem wintergrün in braun und nicht wie gewohnt in kräftiges frühlingshellgrün zu wandeln. Der Grund dafür war die Trockenheit vom Vorjahr und die nach wie vor geringen Niederschläge. Die Trockenheit hatte jetzt also die tiefen Schichten erreicht. Hier wo die Weisstanne normal besser als andere Baumarten auch bei Trockenheit zu Wasser kommt. Wir mussten rund $2'000\text{m}^3$ Holz Zwangsernten. Im Verlaufe des Sommers nahmen auch die Schäden an Fichten durch Borkenkäfer verursacht wieder stark zu. Bis Ende Jahr haben wir einen Käferschaden von rund $2'000\text{m}^3$ Holz. Aktuell stehen noch ca. $1'000\text{m}^3$ befallene Bäume im Wald die bis im März 2020 beseitigt werden. Danach hilft uns nur noch ein nasskalter Frühling und Sommer, ansonsten wird der Borkenkäferbefall im 2020 weitergehen.



Pflege und Pflanzungen

Im 2019 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, die etwas älteren Bestände mussten wir aus oben erwähnten Gründen zurückschieben. Bereits konnten wir einige Käfer und Sturmflächen wiederbepflanzen. Dieses Jahr pflanzten wir neben Eichen vor allem Douglasien und Lärchen mit einzelnen Eiben eingesprengt. Die angedachten Projekte mit dem Kanton für die Periode 2016-2019 konnten wir umsetzen.

Betriebsplan

Während dem Praktikum von Moreno Müller nahmen wir alle Bestände auf, um die Grundlagen für den Betriebsplan zu erarbeiten. In der Folge arbeitete Micha Plüss im Auftrag die Daten aus und erstellte zusammen mit Christoph Schmid den Betriebsplan so weit fertig, dass er 2020 zur Kontrolle an den Kanton geht und nach den nötigen Änderungen im 2020 hoffentlich genehmigt werden kann.

Schnitzelheizungen und Schnitzlagerplätze

Die in den letzten Jahren erstellten Lagerplätze sind in Betrieb und erleichtern uns die Arbeit in den Holzschlägen, beim Planen der Energieholzvermarktung und bei der Abfuhr. Speziell in diesem turbulenten Jahr mit viel Käferholz wurden die Arbeiten dadurch sehr erleichtert. Diese positiven Erkenntnisse sind Grund genug die zweite Tranche in Angriff zu nehmen, um danach eine optimale Situation für die Holznutzung und Holzabfuhr zu haben.

Naturschutz

Im 2019 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Zudem waren wir in allen Gemeinden bei Waldrandaufwertungen und dem Pflegen von Hecken und Ufergehölzen beteiligt. Die in der Tranche 2016-2019 (Vertrag mit Kanton) vorgesehenen Pflanzungen von seltenen Baumarten konnten teilweise wie geplant umgesetzt werden, teilweise wurden sie aber auch den Gegebenheiten von Sturm und Käferschäden angepasst.

Strassenunterhalt

Den Strassenunterhalt probieren wir immer auf die Holzschläge abzustimmen, damit keine Holzschläge ausgeführt werden müssen wo gerade im Vorjahr ein Holzschlag war. Da wir einen Grossteil der Holzschläge wegen Zwangsnutzungen verschieben mussten, mussten wir auch diverse Strassen zurückstellen und dafür andere Strassenabschnitte unterhalten, um die neuen Strassen im nächsten Jahr, wenn wir die Holzschläge hoffentlich umsetzen können, nicht wieder zu beschädigen. Ein sauberes Unterhalten der Strassen war in diesem Jahr sehr schwierig, da wir wegen Käferschäden fast immer und überall Holzschläge hatten.

Finanzielles

Der Forstbetrieb schliesst im 2019 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 81'000 ab. Dieser Gewinn kommt vor allem zustande, da übermässig viel Käferholz, Fichte und Tanne, aus Zwangsnutzungen verkauft werden konnte. Im Weiteren hatten wir mehrere



grössere Projekte mit dem Kanton entlang von Hauptstrassen und in Naturschutzgebieten, was uns den Umsatz in diesem Bereich mehr als verdreifachte.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde weitgehend vom letzten Jahr übernommen. Neu hatten wir zum zweiten Mal einen Verkauf auf dem Mutschellen an der Bernstrasse. Dieser ist gut angelaufen, wir werden ihn ein weiteres Jahr durchführen und uns danach entscheiden, ob wir genügend Umsatz machen, um dies in Zukunft weiterzuführen.

Weihnachtsdorf, Brennholzpavillon

Ende Jahr durften wir wieder das Weihnachtsdorf am Zürcher Bellevue, sowie ein Weihnachtspavillon im Sihl City mit diversen Produkten beliefern. Nebst vielen grossen und kleinen Weihnachtsbäumen fand man auch Schnitzel und viele Sitzgelegenheiten und Sterne aus Holz vom Forstbetrieb Mutschellen im Weihnachtsdorf.

Hirsch und Biber

Bereits seit einiger Zeit hat sich der Biber in unserem Gebiet angesiedelt. Seine Spuren sind unverkennbar und eindrücklich. Bereits mussten wir aus Sicherheitsgründen diverse Bäume fällen. Die Bäume können wir in diesen Fällen nur nebenan bereitlegen, der ganze Abtransport vom Holz übernimmt der Biber selber. Seit einiger Zeit haben wir ein weiteres Tier das sein Gebiet zurückerobert: Der Hirsch. Seine Spuren sind etwas unscheinbarer, aber für uns im Forst fast schlimmer einzuschätzen, als jene vom Biber. Der Hirsch braucht als Nahrung Knospen der Bäume. Dies kann bei einer zu starken Population ein Aufkommen von jungen Waldbäumen beinahe verunmöglichen. Deshalb hat man bereits jetzt begonnen, die Hirschspuren systematisch aufzunehmen und einen Antrag für das Bejagen einzelner Tiere gestellt und diesen auch bewilligt bekommen. An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Jagdgesellschaften in unserer Region, die mit viel Herzblut und Können den Rehwildbestand auf stabilem Niveau halten und kurzentschlossen die nötigen Schritte eingeleitet haben, damit der Hirsch in unserer Region reguliert werden kann. Zum ersten Mal konnte in der Jagdzeit nun auch ein Hirsch erlegt werden.

Gewerbeausstellung MEGA2019

In Berikon fand die Mutscheller Gewerbeausstellung (MEGA) statt, allen sicher als gelungener Anlass in bester Erinnerung. Zusammen mit diversen Partnern aus dem Bereich der erneuerbaren Energien informierten wir die Besucher der vier Ausstellungstage über Natur, Holz und erneuerbare Energieträger. Daneben hatten unsere Lernenden in einem separaten Lehrlingszelt einen Stand und informierten Interessierte aus erster Hand über die Berufslehre.



Personelles

In diesem Jahr unterstützte uns Moreno Müller wieder. Moreno ist an der Försterschule und hat bereits zwei Praktika bei uns absolviert. Im 2019 absolviert er im Sommer noch sein drittes und letztes Praktikum und hat danach im Herbst die Försterschule mit Bravour abgeschlossen. Im Sommer 2019 hat Oliver Statham die Lehre mit der guten Note 4.8 abgeschlossen.

Aktivitäten und Spezielles in Rudolfstetten-Friedlisberg

Im Jahr 2013 wurden in Rudolfstetten 8 Eschen, welche noch ganz gesund sind, für Forschungszwecke ausgesucht. Die Eschen wurden jedes Jahr wieder aufgesucht und die Belaubung aufgenommen. Grün 0 steht für ganz gesund und rot 5 steht für dürr. Die Zahlen dazwischen zeigen eine Verlichtung der Krone auf. Man sieht in der Tabelle gut, wie sich die Eschen tendenziell über die Jahre verschlechtern. Aber auch, dass sie sich teilweise je nach Witterungsverlauf zwischenzeitlich leicht erholen.

Standort	Baumnummer	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
18 Rudolfstetten	1	0	0	0	0	2	0	0
	2	0	2	2	0	2	0	2
	3	0	2	4	2	5	5	5
	4	0	0	2	0	0	2	2
	5	0	0	2	0	2	2	2
	6	0	0	2	2	2	0	2
	7	0	0	0	0	2	2	2
	8	0	2	0	2	2	2	4

Bereits sind 15 Jahre vergangen, seit ich die Stelle als Förster und Betriebsleiter angenommen habe. Speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern die zusammen mit mir am gleichen Strick ziehen und mich tatkräftig unterstützen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Behörden, welche mir immer wieder den Rücken stärken und mich unterstützen, wo immer möglich. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Ortsbürgern, die ihren Wald zur Bewirtschaftung an uns übergeben und uns damit vollstes Vertrauen aussprechen.

Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen



Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2019 Einwohnergemeinde

Die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ergab einen Ertragsüberschuss von CHF 675'563.84. Budgetiert war ein Minus von CHF 200'000. Budgetdisziplin, höhere Steuereinnahmen - hauptsächlich aus Nachträgen von Vorjahren - sowie Sondereffekte trugen wesentlich zu diesem positiven Abschluss bei. Das erfreuliche Ergebnis und die solide Eigenkapitalbasis schaffen den erforderlichen Spielraum für eine mittelfristig stabile und verlässliche Finanzpolitik zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung.

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	13'400'435	14'033'050	13'283'684
Betrieblicher Ertrag	13'858'685	13'648'110	13'691'852
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	458'250	-384'940	408'168
Ergebnis aus Finanzierung	217'313	184'940	140'358
Operatives Ergebnis	675'563	-200'000	548'526
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	675'563	-200'000	548'526
Ergebnis Investitionsrechnung	59'038	1'652'150	1'791'436
Selbstfinanzierung	1'907'876	1'005'190	1'813'866
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	1'848'838	-646'960	22'430
Bilanzüberschuss per 31. Dezember	25'121'450		24'445'886

Höhere Steuereinnahmen von netto CHF 430'000 und insgesamt weniger Ausgaben über CHF 350'000, dies in fast allen Abteilungen, zeichneten für das gute Ergebnis. Nur bei der «Sozialen Wohlfahrt» wurde 1 % mehr ausgegeben als budgetiert war. Die Einkommens- und Vermögenssteuern haben das Budget um CHF 616'000 übertroffen. Ein Mehrertrag von netto CHF 20'000 konnte bei den übrigen Steuerarten (AG-Steuern/Quellen- und Sondersteuern) vereinnahmt werden.

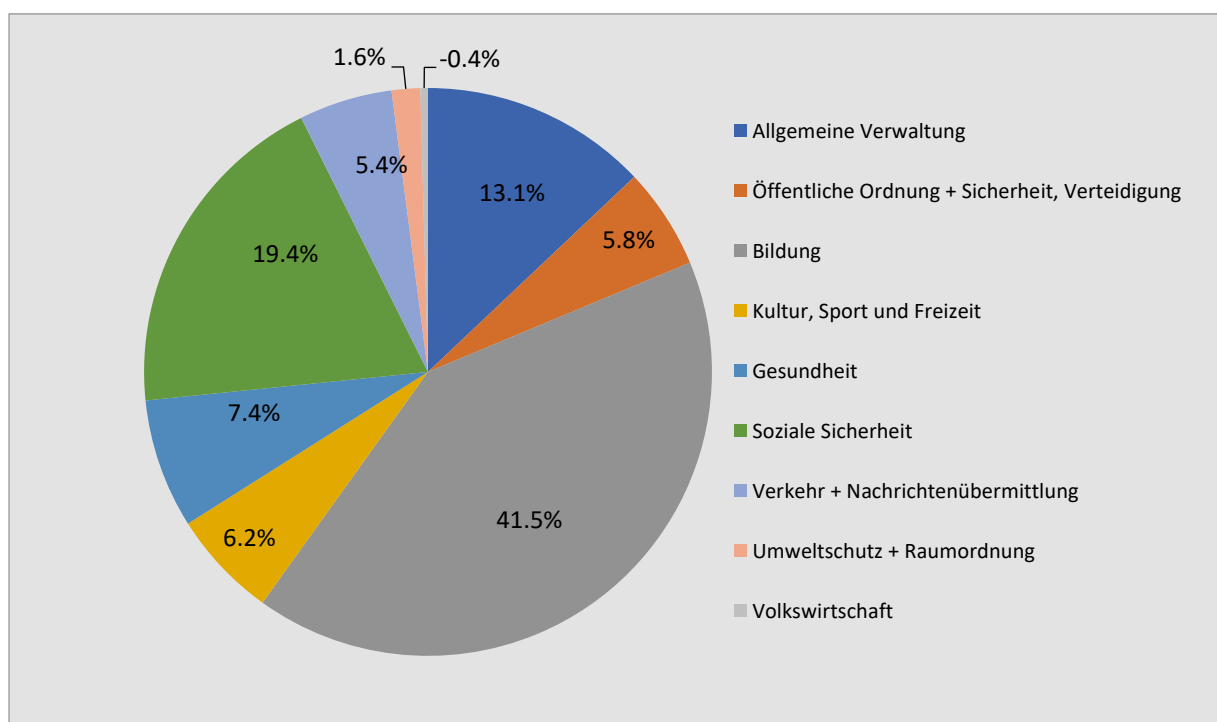
Beim Personalaufwand, inklusive Sozialversicherungskosten, wurden rund CHF 190'000 eingespart, unter anderem deswegen, weil die Stelle der Leitung Abteilung Bau und Planung zwar eingeplant, das heisst budgetiert war, jedoch nicht mehr besetzt wurde. Die definitive Neuorganisation der Aufgaben beinhaltet, dass die Baugesuchsprüfung extern durch die Regionale Bauverwaltung Muri WSW AG bearbeitet wird, was Kosten von rund CHF 110'000 im letzten Jahr verursachte. Die übrigen Aufgaben dieses Fachgebiets, sofern diese nicht «extern» vergeben werden, werden neu durch die Abteilung Gemeindekanzlei betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).



Gesamtüberblick Ergebnisse

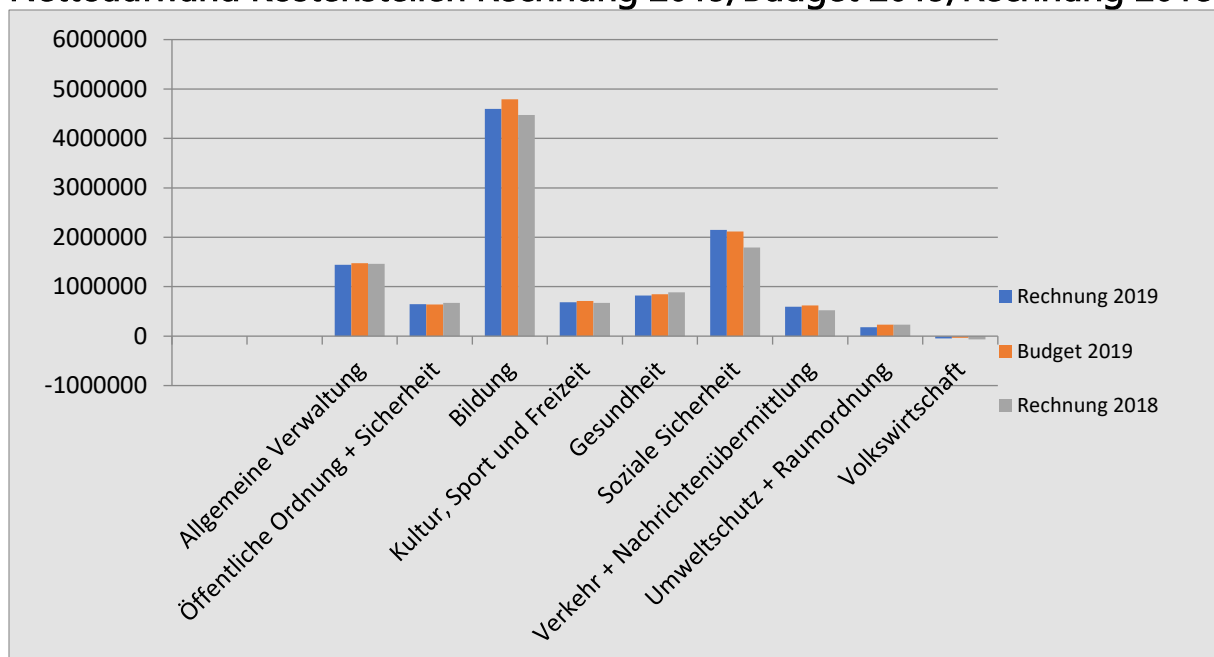
	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Einwohnergemeinde	675'563.84	-200'000	548'526
Wasserwerk	41'811.05	92'270	103'609
Abwasserbeseitigung	14'159.15	-47'200	-3'127
Abfallwirtschaft	-26'938.17	-4'500	-9'232
Ortsbürgergemeinde	1'177.45	-16'000	-10'242

Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2019





Nettoaufwand Kostenstellen Rechnung 2019/Budget 2019/Rechnung 2018



Steuern

Der Steuerertrag aus den **Einkommens- und Vermögenssteuern**, mit einem Steuerfuss von 95 %, ergab CHF 10'483'243; budgetiert waren CHF 9'867'000 (im Rechnungsjahr 2018 wurden CHF 9'739'324 Einkommens- und Vermögenssteuern vereinnahmt). Die Differenz resultierte hauptsächlich aus Nachträgen von Vorjahren. Veranlagungsrückstände aus dem Jahre 2018 bei der Abteilung Steuern konnten durch die eingeleiteten Massnahmen im vergangenen halben Jahr aufgearbeitet werden.

Steuerabschluss 2019	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung	Rechnung 2018
<i>ohne Wertberichtigung</i>			<i>zum Budget</i>	
Einkommens- und Vermögenssteuern	10'483'244.65	9'867'010.00	616'234.65	9'739'324.65
Quellensteuern	357'554.80	348'000.00	9'554.80	332'114.80
Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen	370'512.25	481'800.00	-111'287.75	436'315.30
Nach- und Strafsteuern	-33'876.90	15'000.00	-48'876.90	55'459.60
Grundstückgewinnsteuern	155'673.50	200'000.00	-44'326.50	268'078.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	78'010.30	15'000.00	63'010.30	28'081.05
Hundesteuern	22'150.00	23'100.00	-950.00	23'070.00
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	11'843.00	15'000.00	-3'157.00	10'534.85
Eingang abgeschriebener Sondersteuern	0.00	0.00	0.00	0.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-91'090.94	-40'000.00	-51'090.94	-65'579.00
Total Steuereingänge	11'354'020.66	10'924'910.00	429'110.66	10'827'399.25
Steuerfuss	95%	95%		95%



Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg betrugen lediglich CHF 59'000 (Budget CHF 1,652 Mio.). Ein wesentlicher Grund für diese massive Budgetunterschreitung lag einerseits bei der Kostenrückerstattung des Kantons an das Betriebs- und Gestaltungskonzept K127 im Betrag von netto CHF 334'000 und andererseits bei Projektkosten, für welche im Jahre 2019 noch kein Baubeginn erfolgte oder auf welche gänzlich verzichtet wurde (zum Beispiel Oberflächenbehandlung Friedlisbergstrasse).

Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Insgesamt sind die Personalkosten, trotz Mandantserweiterung um die Gemeinde Widen um CHF 30'000 geringer ausgefallen, da keine externe Stellvertretung mehr beansprucht bzw. eingesetzt werden musste (interne Ausbildung bzw. Weiterausbildung). Der Arbeitsaufwand konnte durch das vorhandene Personal bewältigt werden.

Betreibungen	Betreibungen	%-Anteil	Rechnung 2019
Statistik per 31.12.2019	31.12.2019		Guthaben
Oberwil-Lieli	249	9.18	11'284.56
Arni/AG	297	10.96	13'459.89
Unterlunkhofen	151	5.57	6'843.25
Widen	750	27.67	33'989.63
Rudolfstetten-Friedlisberg	1'264	46.62	57'283.86
Total	2711	100.00	122'861.19
Rückvergütung pro Betreibung			45.32

Regionale Zivilschutzorganisation Mutschellen

Der Umsatz von CHF 281'814 fiel gegenüber der Budgetvorgabe von CHF 334'150 um rund CHF 53'000 tiefer aus. Es wurden viel weniger WK's durchgeführt und abgerechnet, was zu Einsparungen in allen Bereichen führte. Per 31. Dezember 2019 wurde die ZSO Mutschellen (Region) der ZSO Aargau Ost (Mutschellen-Rohrdorferberg-Reusstal-bis Villmergen) mehrheitlich angeschlossen. Oberwil-Lieli geht ins Freiamt und Rudolfstetten-Friedlisberg hat sich bis auf weiteres mit befristetem Vertrag bei der Region Aargau Ost angeschlossen. Die Rechnungsführung der ZSO Mutschellen, welche durch die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg erfolgte, wurde somit per 31. Dezember 2019 aufgehoben bzw. mit diesem Buchhaltungsabschluss beendet (**Vertragsverhältnis aufgelöst**).

Verteilung nach Einwohnern	Einwohner	%-Anteil	Gemeinde
Stand 31.12.2019	31.12.2019		Kosten
Berikon	4'759	30.66	79'149.08
Oberwil-Lieli	2'470	15.91	41'079.69
Rudolfstetten	4'518	29.11	75'140.90
Widen	3'775	24.32	62'783.73
Total	15'522.00	100.00	258'153.40



Wasserwerk

Der Ertragsüberschuss der Wasserversorgung betrug CHF 41'811. Budgetiert waren CHF 92'270. Der trockene und heisse Sommer brachte einen höheren Wasserverbrauch mit sich. Die Wasserrechnung (Einkauf) belief sich auf CHF 305'851 (Budget: CHF 288'000). Vermehrte Leitungsbrüche führten zu hohen Reparaturkosten von über CHF 115'000. Budgetiert waren CHF 35'000. Insbesondere eine Reparatur bzw. Erneuerung im Gebiet Kreuzacker/Hinterrüti/Obertilli verursachte einen Aufwand von rund CHF 50'000 (Neueinzug Leitungsabschnitt im „Berstungsverfahren“). Der Gemeinderat hiess diese ausserordentlichen Ausgaben gut. Die Abschreibungen waren um CHF 13'000 zu hoch budgetiert, da Wasserleitungsprojekte noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	614'265	526'980	509'771
Betrieblicher Ertrag	656'076	619'250	613'381
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	41'811	92'270	103'609
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	41'811	92'270	103'609
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	41'811	92'270	103'609
Ergebnis Investitionsrechnung	-327'483	-635'000	81'497
Selbstfinanzierung	101'662	173'940	167'734
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)	-225'821	-461'060	249'231
Nettovermögen per 31. Dezember	1'008'987		1'234'808



Abwasserbeseitigung

Der Ertragsüberschuss der Abwasserbeseitigung betrug CHF 14'156. Budgetiert war ein Defizit von CHF 47'200. Die Schlammverbrennungskosten auf der Anlage «Blettler» in Wohlen, fielen mit CHF 56'500 um CHF 15'500 tiefer aus als budgetiert. Für die externe Beratung im Zusammenhang mit dem Anschluss an die Anlage «Limeco», Dietikon, wie auch für die Betriebsbegleitung wurden gesamthaft CHF 20'525 aufgewendet. Gerechnet wurde mit CHF 24'400. Ein Sturmschaden entfernte das Dachkuppелеlement des Faulturms. Die Reparatur kostete knapp CHF 5'000. Die Gebäudeversicherung lehnte die Kostenübernahme ab, mit der Begründung, dass die Windgeschwindigkeit zu niedrig gewesen sei. Der Rotoscreen Meva RS (technisches Element) wurde nicht ersetzt. Dafür waren CHF 26'000 budgetiert.

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	679'054	717'210	643'542
Betrieblicher Ertrag	693'213	670'010	640'415
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	14'159	-47'200	-3'127
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	14'159	-47'200	-3'127
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	14'159	-47'200	-3'127
Ergebnis Investitionsrechnung	-69'648	-613'000	31'477
Selbstfinanzierung	156'181	95'500	144'569
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)	86'533	-517'500	176'046
Nettovermögen per 31. Dezember	4'042'979		3'956'446

Abfallwirtschaft

Der Aufwandüberschuss der Abfallbewirtschaftung ergab CHF 26'938. (Budget Aufwandüberschuss von CHF 4'500, Vorjahr: Defizit CHF 9'231). Die Verbrennungskosten betrugen CHF 96'123. Das Budget war mit CHF 105'000 zu hoch angesetzt. Die «Pfadi» und «Jubla» sammelten etwas weniger Altpapier. Es wurden rund CHF 5'000 weniger vergütet. Die Einnahmen aus Kehrichtgebühren machten CHF 30'000 weniger aus. Der Umsatz ergab CHF 753'469 (Vorjahr CHF 787'511). Dies hing mit Bestellungsverschiebungen Ende Jahr zusammen. Die Bussen für «Abfallsünder» ergaben einen Ertrag von CHF 3'830.



Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	838'757	842'800	846'499
Betrieblicher Ertrag	811'819	838'300	837'267
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-26'938	-4'500	-9'232
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-26'938	-4'500	-9'232
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-26'938	-4'500	-9'232
Ergebnis Investitionsrechnung IR	0	0	0
Selbstfinanzierung	-26'938	2'900	-1'816
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)	-26'938	2'900	-1'816
Nettovermögen per 31. Dezember	405'496		398'080



Investitionen – Selbstfinanzierung

Es konnte keine Kreditabrechnung erstellt werden, da sämtliche Projekte noch am Laufen sind. Nachfolgend findet sich eine Übersicht über die laufenden Kreditprojekte.

Verwaltungsliegenschaften, übriges

- Für Planungsarbeiten und den Studienauftrag Isleren (SNP) wurden 2019 CHF 2'745 ausgegeben. (EWGV 11.11.2011/CHF100'000).
- Vom Zusatzkredit Planung Sondernutzung Isleren (EWGV 11.11.2016/CHF 270'000) wurden 2019 CHF 38'325 ausgegeben.

Militärische Verteidigung

- Die Altlastensanierung Schiessanlage Chapf (Kugelfang) wurde in Angriff genommen. (EWGV 8.11.2019/CHF 355'000). Erste Kosten beliefen sich auf CHF 15'630. Restkredit: CHF 339'370. Die nicht aktivierbaren Kosten werden in die Erfolgsrechnung umbucht.

Schulliegenschaften

- Für die Heizungssanierung Schulanlage Dorf (GV 11.11.2016/CHF 865'000) wurden weitere Zahlungen über CHF 84'770 fällig. Das Projekt läuft noch. Die Inbetriebnahme der neuen Erdsondenheizung erfolgte bereits im Herbst 2018. Restkredit: CHF 116'473.
- Der Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Rudolfstetten-Friedlisberg ist noch nicht abgeschlossen. Im Rechnungsjahr 2019 betrugen die Ausgaben CHF 4'422. Restkredit: CHF 127'745.
- Für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Dorf wurden CHF 82'216 bezahlt. Der Restkredit: CHF 140'100.
- Der einmalige Investitionsbeitrag an die Sanierungsarbeiten Gebäude KSM III verursachte Kosten von CHF 31'792; budgetiert waren CHF 34'150.

Kantonsstrassen, übrige

- Das Projekt Betriebs- und Gestaltungskonzept Bernstrasse K127 ist noch nicht ganz abgeschlossen. Die gepflanzten Bäume in der Strassenmitte sind abgestorben und müssen ersetzt werden.
- Das Departement für Bau Verkehr und Umwelt schickte eine Rückerstattung von CHF 334'053. Die Abschreibungen laufen bereits.

Gemeindestrassen

- Für die Strassenerneuerung Obere Dorfstrasse, ab Einmündung alte Bremgartenstrasse wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 ein Kredit von CHF 1'460'000 gesprochen. Mit den ersten Planungs- und Projekt- ausführungsarbeiten wurde begonnen. Im Rechnungsjahr trafen weitere Rechnungen über CHF 107'922 ein.



Wasserwerk

- Für den Ersatz der Wasserleitung Bächlihalde (GV 10.06.2016/CHF 225'000) wurden im Jahre 2019 CHF 1'010 ausgegeben.
- Ebenfalls in Angriff genommen wurden die Arbeiten für den Ersatz der Wasserleitung „Im Hof“ (GV 10.6.2016/CHF 80'000), wobei weitere Rechnungen im Jahre 2019 über CHF 62'650 eintrafen.
- Für den Ersatz der Wasserleitung Krummacker (GV 10.6.2016/CHF 90'000) wurden CHF 45'242 ausgegeben.
- Die Erneuerung der Werkleitungen Wasserversorgung Obere Dorfstrassen (GV 7.6.2018/CHF 1'170'000) ist im Gange. Die Ausgaben betrugen CHF 11'908.
- Der Kredit «Ersatz und Anschaffung neue Wasseruhren» (GV 9.11.2018/CHF 300'000) konnte mit einer Kreditunterschreitung von CHF 19'100 innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Es erfolgt keine separate Kreditabrechnung.
- Die Wasseranschlussgebühren ergaben CHF 74'229.

Abwasserbeseitigung

- Für die Sanierung Kanalisationsnetz Süd Zusatzkredit (GV 11.11.2011/CHF 170'000) kosteten die Kanal-TV-Aufnahmen diverser Hausanschlüsse anteilig CHF 14'704.
- Weitere Honorarrechnungen für den Untersuch des Kanalisationsnetztes 4. Etappe trafen in Höhe von CHF 8'184 ein.
- Erste Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt für CHF 5'695.
- Für die Erneuerung der Werkleitungen ARA Obere Dorfstrasse trafen die ersten Rechnungen in Höhe von CHF 94'818 ein.
- Ebenfalls sind die Vorbereitungen für den Anschluss an die ARA Limmattal (Limeco) in vollem Gange. Die Ausgaben betrugen CHF 46'432.
- Die Kanalisationsanschlussgebühren brachten CHF 100'186 ein.

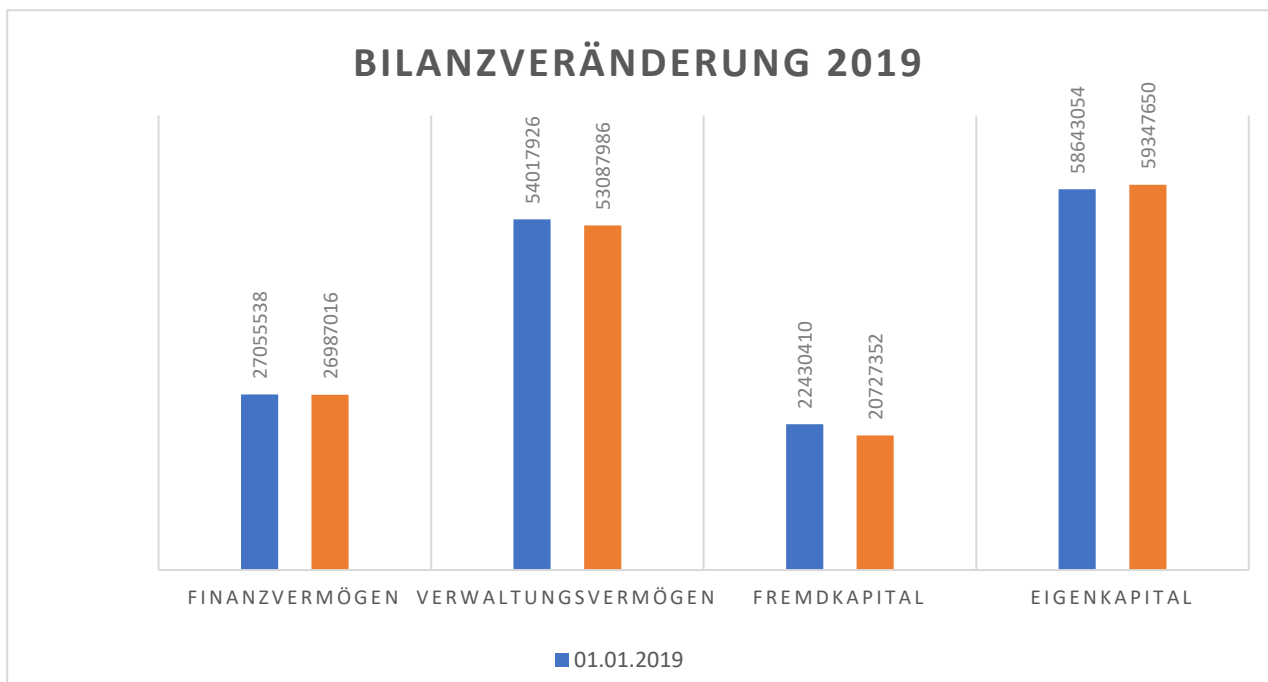
Gewässerverbauungen

- An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. November 2014 wurde ein Kredit über CHF 185'000 beschlossen. Die Ingenieurarbeiten für die Hochwasserschutzmassnahmen kosteten CHF 14'739.
- Der Kantonsbeitrag an die Hochwasserschutzmassnahmen «Grossmattbächli», welche im letzten Jahr abgeschlossen wurden, ergab eine Nettogutschrift (nach Abzug für den Aufwand für die eingereichte Gefahrenkarte von CHF 7'865) von CHF 40'898.

Raumordnung

- An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 wurde für die Gesamtrevision der «Allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kulturland» mit Bauordnung ein Kredit über CHF 345'000 beschlossen. Es haben im Jahr 2019 weitere Planungssitzungen stattgefunden. Kostenaufwand 2019 CHF 47'424.

Bilanz und Bewertungen



Die „externen“ Schulden (Darlehen) konnte auf CHF 11.5 Mio. reduziert werden. Davon sind kurzfristige Verbindlichkeiten über neu CHF 2,5 Millionen. Bei der «Stiftung Auf-fangeinrichtung» als Darlehen mit einer Laufzeit bis Ende Juni 2020 und einem Zinser-trag von 0,25 % aufgenommen worden. Bei der Postfinance sind CHF 9 Mio., als mit-telfristiges Darlehen, mit einer Laufzeit von fünf Jahren, zu einem Zinssatz von 0.20 % angelegt. Im Rechnungsjahr 2019 mussten für Zinsen CHF 18'000 (Budget: CHF 18'000) aufgewendet werden. Dem Schuldzinsaufwand gegenüber stehen Ertragszinsen von kurzfristigen Finanzanlagen von CHF 13'125. Dies ergab einen Nettozinsaufwand von nur gerade CHF 4'875 bei CHF 11,5 Mio. Schulden.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung betrug **CHF 675'563**. Das Eigenkapital er-höhte sich um diesen Betrag.



Geldflussrechnung

Geldflussrechnung	2019	2018	2017	2016	2015
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	12'562'355.99	1'909'478.71	2'325'491.50	315'237.17	1'233'550.34
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-451'953.48	-1'681'833.41	-2'387'800.74	-4'705'321.34	-3'825'660.41
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15'459.46	-11'855.39	8'951'676.55	-48'121.35	-116'043.70
Total Geldfluss	2'094'943.05	215'789.91	8'889'367.31	-4'438'205.52	-2'708'153.77
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	-1'391'666.23	-607'456.14	-10'496'823.45	-6'058'617.93	3'350'464.16
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	703'276.82	-1'391'666.23	-1'607'456.14	-10'496'823.45	-6'058'617.93
Geldabfluss (Kontrollrechnung)	2'094'943.05	215'789.91	8'889'367.31	-4'438'205.52	-2'708'153.77

Kennzahlenauswertung ohne Spezialfinanzierungen

Rechnungsjahr	2019	2018	2017	2016	2015
Nettovermögen pro Einwohner in CHF optimal	-601.21	-188.98	-183.17	-366.60	-1'299.34
Nettoverschuldungsquotient < 100 gut	-23.17	-7.53 %	-7.11 %	-15.99 %	-54.50 %
Zinsbelastungsanteil 0-4 gut	-0.20 %	-0.20 %	0.10 %	0.11 %	0.02 %
Selbstfinanzierungsgrad > 100 gut	3'231.59 %	101.25 %	65.01 %	1.26 %	10.65 %
Selbstfinanzierungsanteil > 20 gut	136.46 %	12.95 %	11.47 %	0.42 %	3.44 %
Kapitaldienstanteil 5 – 15 % tragbare Belastung	8.60 %	7.65 %	6.96 %	7.33 %	6.45 %



Jahresrechnung 2019 Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde schloss im Gesamtergebnis erfreulicherweise mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 1'177.45 ab. Der Gewinn wurde dem Eigenkapital zugeführt. Im Budget war mit einem Aufwandüberschuss von CHF 16'000 gerechnet worden.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	19'319.65	25'100	34'631.88
Betrieblicher Ertrag	11'673.65	0	15'529.05
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-7'646.00	-25'100	-19'102.83
Ergebnis aus Finanzierung	8'823.45	9'100	8'860.95
Operatives Ergebnis	1'177.45	-16'000	-10'241.88
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	1'177.45	-16'000	-10'241.88

Legislative

Die Verpflegungskosten an den Ortsbürgergemeindeversammlungen betrugen rund CHF 4'608. Budgetiert waren CHF 5'000.

Allgemeine Dienste, übrige

Es wurden weniger Gutscheine für Weihnachtsbäume als in den Vorjahren ausgegeben. Die Einsparung gegenüber dem Budget von CHF 4'000 betrug CHF 269.

Waldunterstand Buechholz

Die planmässigen Abschreibungen für den Waldunterstand betrugen CHF 3'087. Der Ertrag aus den Vermietungen ergab CHF 330.

Freizeit

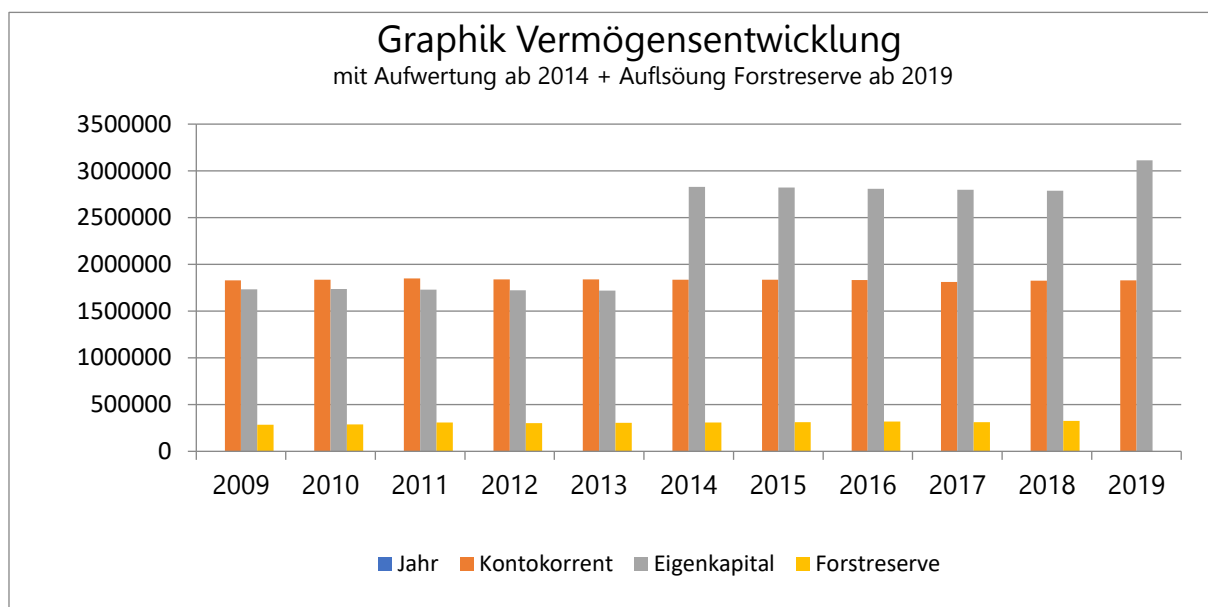
Der Grillabend kostete CHF 720.55 (Vorjahr CHF 472.95). Budgetiert waren CHF 1'000.

Forstwirtschaft

Der Gewinnanteil der Forstwirtschaft ergab einen Beitrag von CHF 11'673.65. **Der Forstreservefonds betrug per 31.12.2019 CHF 325'759.22. Dieser wurde nicht verzinst und im Jahr 2019 aufgehoben bzw. ins Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde übertragen.**

Zinsen

Die Zinsen von 0,2 % des Konto-Korrent EWG/OBG ergaben CHF 3'650. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung betrug CHF 1'177.45 und wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Eigenkapital per 31.12.2019: CHF 3'113'421.20.



Details, Kennzahlen, Analysen und Berichte zur Rechnung 2019 finden Sie auf der gemeindeeigenen Homepage unter www.rudolfstetten.ch.